

**Interreg**



Cofinancé par  
l'Union Européenne  
Kofinanziert von  
der Europäischen Union



**Rhin Supérieur | Oberrhein**

## **Projet Interreg « BIODIV'PÂTURE »**

Conservation par le pâturage extensif des espèces et des habitats menacés dans la zone Ramsar du Rhin supérieur

## **Interreg-Projekt « BIODIV'BEWEIDUNG »**

Erhaltung bedrohter Arten und Lebensräume durch naturnahe Beweidung im Ramsar-Gebiet Oberrhein



**Naturnahe Beweidung in der Oberrheinebene**

*Deutsche Fassung*

*Juni 2026*

# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	3
Vorbemerkung .....	4
<b>Beweidungsprojekte auf französischer Seites des Oberrheins</b>	
F_01 Petite Camargue Alsacienne : Obere Au.....	6
F_02 Petite Camargue Alsacienne : Mittlere Au .....	8
F_03 Petite Camargue Alsacienne : Grand Marais, Pré Carré und Luzernière .....	10
F_04 Petite Camargue Alsacienne, Petite Rhin (Île du Rhin, Rosenau, Village-Neuf) .....	12
F_05 Île du Rhin (Fessenheim, Rheininsel) .....	14
F_06 RNN Île du Rohrschollen, Südteil (Straßburg) .....	16
F_07 RNN Île du Rohrschollen, Nordteil (Straßburg) .....	18
F_08 Jesselsberg (Soultz-les-Bains).....	20
F_09 RNN Robertsau, südlicher Teil (Straßburg).....	22
F_10 Delta der Sauer (Munchhausen).....	24
<b>Beweidungsprojekte auf der deutschen Seite des Oberrheins</b>	
D_01 Rieselfeld (Freiburg).....	26
D_02 Viehweiden (Schelingen) .....	28
D_03 Wilde Weiden (Bahlingen).....	30
D_04 Elzrenaturierung (Köndringen).....	32
D_05 Wilde Weiden Taubergießen (Kappel-Grafenhausen) .....	34
D_06 Langenhard (Lahr).....	36
D_07 Huschmatten (Ottersweier) .....	38
D_08 Laufer Mark (Lauf) .....	40
D_09 NSG Sauerbosch, Pfrimmersbach- und Märzenbachtal (Baden-Baden) .....	42
D_10 NSG Bruchgraben (Baden-Baden).....	44
D_11 NSG Sandheiden und Dünen (Sandweier) .....	46
D_12 NSG Allmendäcker (Rheinstetten).....	48
D_13 NSG Alter Flugplatz (Karlsruhe).....	50
D_14 Wingertsberg (Annweiler-Gräfenhausen).....	52
D_15 Auerochsenweide (Sankt-Martin).....	54
D_16 NSG Wilhelmsäcker (Stutensee, Spöck).....	56
D_17 NSG Hirschacker und Dossenwald (Schwetzigen).....	58

Juni 2026

Die Broschüre einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Impressum

## Koordination

NABU-Waldinstitut (NAWI)

## Bearbeitung

Conservatoire d'Espaces Naturels d'Alsace (CEN Alsace) ; Ligue pour la protection des Oiseaux - Alsace (LPO Alsace) ; NABU Südbaden ; NABU-Waldinstitut (NAWI), Bühl ; Petite Camargue Alsacienne (PCA) ; Ville de Strasbourg.

## Redaktion und Korrekturlesen

BAILLY, Arnaud ; BRUNISSEN, Eric ; CACAUD, Marylène ; CERONE, Uli ; ECKERTER, DR. Tristan ; GROOS, Cyril ; HAIDER, DR. Mare ; KIEFFER, Raphaël ; MADER, Ulrike ; MARÉCHAL, Adèle ; MERCKLING, Léa ; MICHEL, Victoria ; MOOK, Michaël ; PAUL, CÉCILE ; UHLMANN, Bernd ; ZELL, Cathy.

## Bilder

TITELBILD: Wasserbüffel © NABU-Waldinstitut; BILD SEITE 3: Konik-Fohlen © Raphaël Kieffer;  
BILD RÜCKSEITE: Konik Pferde © NABU-Waldinstitut

## Layout

MADER, Ulrike

## Druck

Naber & Rogge GmbH • Leiberstunger Straße 17 • 77836 Rheinmünster



## Vorbemerkung

Ziel des dreijährigen Interreg-Projekts «BIODIV'Patûre/BIODIV'Beweidung » (2023-2026) ist es, die Kenntnisse über die Auswirkungen der extensiven Beweidung auf die Biodiversität und insbesondere auf gefährdete Arten der verschiedenen Lebensräume im Oberrheingebiet zwischen Basel und Lauterbourg zu verbessern. Im Rahmen des Projekts sollen u.a. je nach Biotoptyp Bioindikatoren definiert werden, anhand derer die Zusammenhänge zwischen der Art und Dichte der Beweidung und den davon profitierenden wildlebenden Tieren und Pflanzen untersucht werden können. Zudem sollen die Herausforderungen, die bei bestehenden Beweidungsprojekten am Oberrhein auftreten, analysiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Letztendlich ist das Ziel, geeignete Flächen für weitere ökologische Beweidungsprojekte zu identifizieren und auf Basis des zusammengetragenen Wissens und der Erfahrungen neue extensive Weiden anzustoßen.

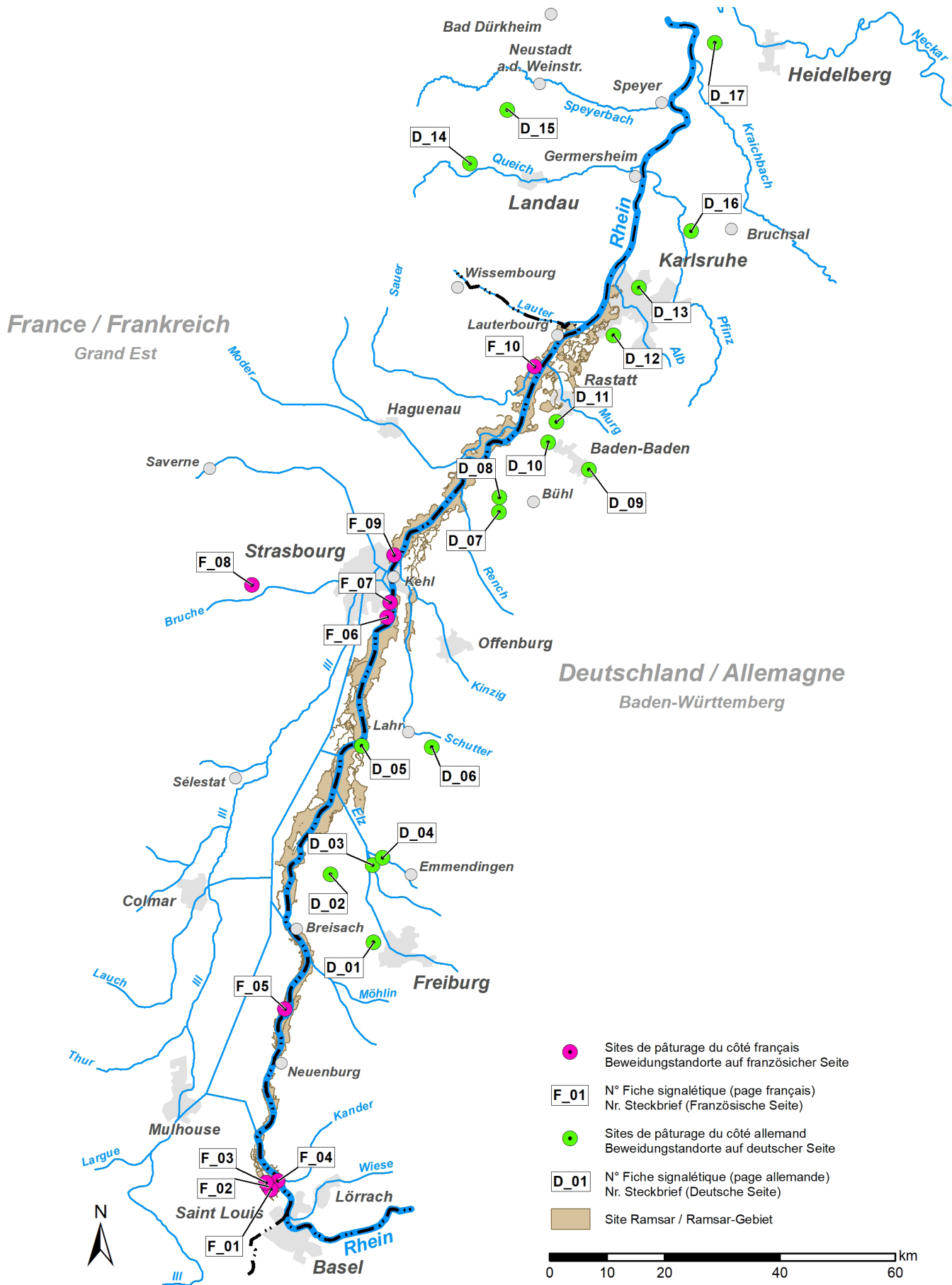
Da auf beiden Seiten des Rheins die gleichen Lebensräume bestehen, hilft der grenzüberschreitende Austausch und die Zusammenarbeit über den Rhein hinweg dabei, die Kenntnisse und das Wissen zum Thema extensive Beweidung auf beiden Seiten zu vergrößern.

Um einen Überblick über die auf beiden Seiten des Oberrheins bereits bestehenden extensive Beweidungsprojekte zu bekommen, wurden diese in einem ersten Schritt gesammelt und alle öffentlich verfügbaren Informationen dazu zusammengetragen. Die in der Oberrheinebene liegenden größeren Beweidungsprojekte (Mindestgröße 5 ha) wurden durch die einzelnen Projektpartner - solange sie nicht selbst Träger dieser Beweidungsflächen sind - bereist und soweit möglich weitere Informationen mit Hilfe der Ansprechpartner\*innen der einzelnen Gebiete in Erfahrung gebracht. Alle Informationen (z.B. auch zu den verwendeten Zäunen, vorhandenen Boden- und Biotoptypen, Besatzstärken etc.) zu den bestehenden Beweidungsflächen werden in einem ausführlichen Analyseraster zusammengetragen, die Ergebnisse dazu fließen in einen Gesamtbericht zu diesem Arbeitspaket ein.

Im vorliegenden Dokument soll ein kurzer Überblick über die auf französischer und deutscher Seite bestehenden extensiven Beweidungsprojekte gegeben werden, in welchem die wichtigsten Informationen zu den Projekten in „Steckbriefen“ dargestellt werden. Sie sollen dazu dienen, Akteuren im Naturschutz, der Landwirtschaft oder Behörden, die sich für das Thema extensive Beweidung interessieren, einen Überblick über bereits bestehende Projekte und deren Herausforderungen und Erfolge zu geben. Außerdem können sie als Beispiele oder zum Erfahrungsaustausch dienen, wenn neue Beweidungsflächen eingerichtet werden sollen.

Das Projekt wird zu 60% durch die Europäische Union aus Mitteln des INTERREG-Programmes finanziert, 40% kommen von zahlreichen weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen.

# Pâturage écologique / Ökologische Beweidung



**Abb. 1:** Lage der extensiven Beweidungsflächen (> 5 ha) im Projektgebiet.

# Projektgebiet: Petite Camargue Alsacienne : Obere Au

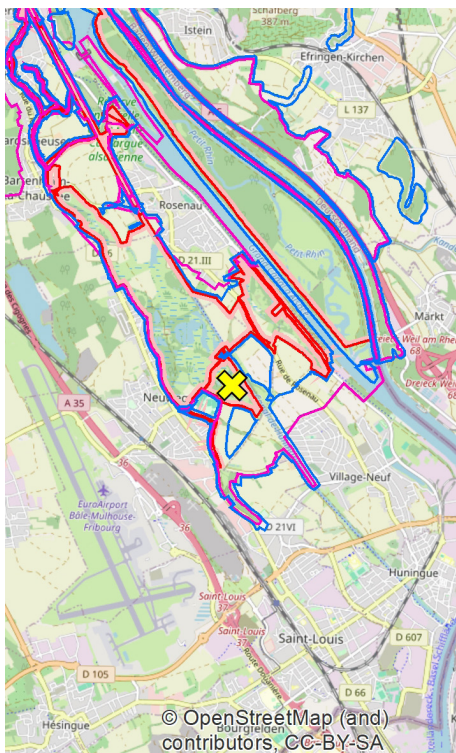


Kürzel: [F\_01]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Saint-Louis, RNN Petite Camargue Alsacienne		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highlandrinder, Ziegen	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	8 ausgewachsene Highland-Rinder + 2 Ziegenböcke für den Standort Frontal.
<b>Fläche:</b>	4 + 2,8 + 2,6 + 3 ha	<b>Habitat:</b>	Feuchtes Grünland.
<b>Start der Beweidung:</b>	Zwischen 2013 und 2018	<b>Art der Beweidung:</b>	Saisonale Umtriebsweide an 4 Standorten mit 2 Durchgängen. Bekämpfung des Färberginsters durch ökolog. Beweidung mit Ziegenböcken (2 Durchgänge) am Standort Frontal.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Entfernen der Gebüschsukzession und Mahd der Goldrute bei Bedarf; Mahd mit Abräumen im Juli auf dem Standort Frontal.		
<b>Zaun:</b>	Zaun mit 2 elektrischen Drähten an allen 4 Standorten.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Saint-Louis	<b>Träger:</b>	Nationales Naturreservat (RNN) der Petite Camargue Alsacienne.
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch den französischen Staat (Mittel für die Unterhaltung der nationalen Naturreservate) und Agence de l'Eau Rhin-Meuse (AERM).		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/uXHeFVChTBsBCYv7>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Wiederherstellung eines Lebensraums (Eutrophe und mesotrophe feuchte oder nasse Wiesen).  
Bekämpfung der Kanadischen Goldrute am Standort Median.  
Bekämpfung des Färber-Ginsters am Standort Frontale.

<b>Erfolge:</b>	Fortsetzung der Beweidung.
<b>Monitoring:</b>	Botanisches Monitoring an allen Standorten. Monitoring Tagfalter und Kammmolch Standort Frontal.
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	

**Fotos:** © PCA



# Projektgebiet: Petite Camargue Alsacienne : Mittlere Au

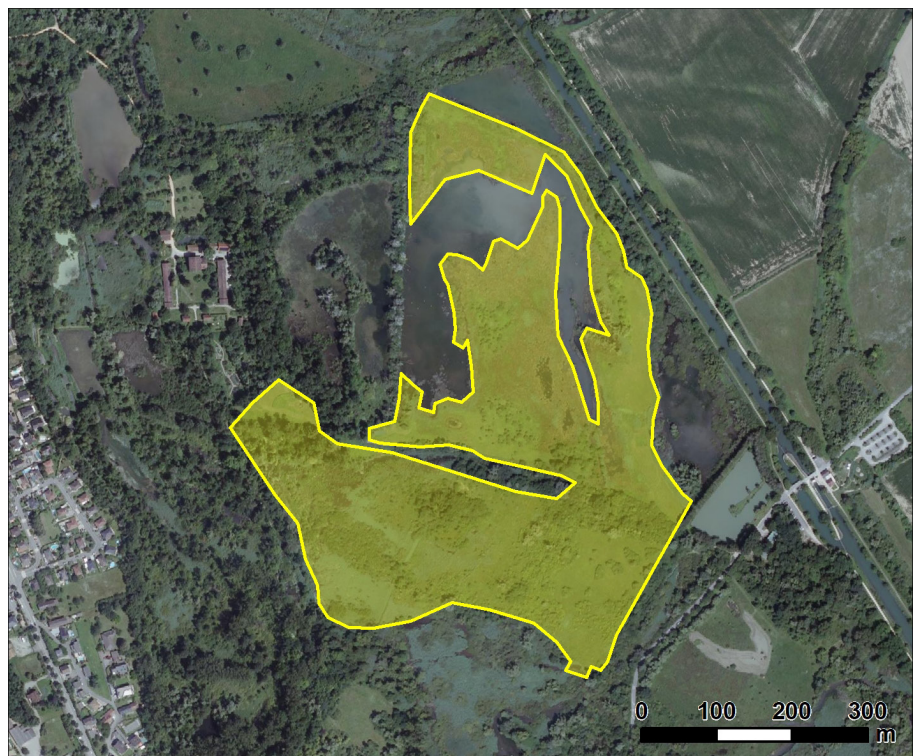
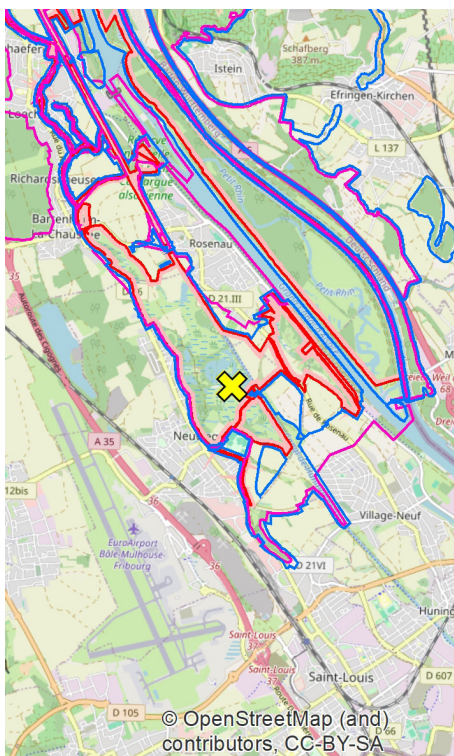


Kürzel: [F\_02]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Saint-Louis, RNN Petite Camargue Alsacienne		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	8 Highland-Rinder
<b>Fläche:</b>	6,5 + 8,9 + 4,5 ha	<b>Habitat:</b>	Feuchtwiese + Moore, Gebüsche, Mähwiesen im Lauberfeld.
<b>Start der Beweidung:</b>	1990	<b>Art der Beweidung:</b>	Saisonale Umtriebsweide mit 2 Durchgängen: Frühling April-Herbst: Oktober-November.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Mahd mit Abräumen im Juni/Juli; Zurückdrängen der Gehölzsukzession im Lauberfeld. Mahd der Riesengoldrute ( <i>Solidago canadensis</i> ) im Grand Pré.		
<b>Zaun:</b>	Elektrozaun mit 2 Litzen.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Saint Louis	<b>Träger:</b>	Nationales Naturreservat (RNN) der Petite Camargue Alsacienne.
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch den französischen Staat (Mittel für die Unterhaltung der nationalen Naturreservate) und Agence de l'Eau Rhin-Meuse (AERM).		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/PEW2yG3JmUxcHLfq6>



**Übersichtskarte**

✕ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

□ Beweidungsfläche

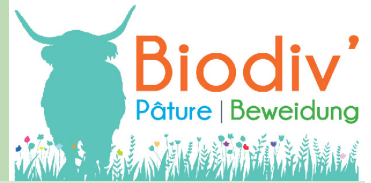
**Ziel der Beweidung:** Wiederherstellung eines Lebensraums (Eutrophe und mesotrophe feuchte oder nasse Wiesen).

<b>Erfolge:</b>	Fortsetzung der Beweidung.
<b>Monitoring:</b>	Vegetations-Monitoring; Monitoring der Tagfalter im Gebiet Grand Pré.
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	

**Fotos:** © PCA



# Projektgebiet: **Petite Camargue Alsacienne : Grand Marais, Pré Carré und Luzernière**

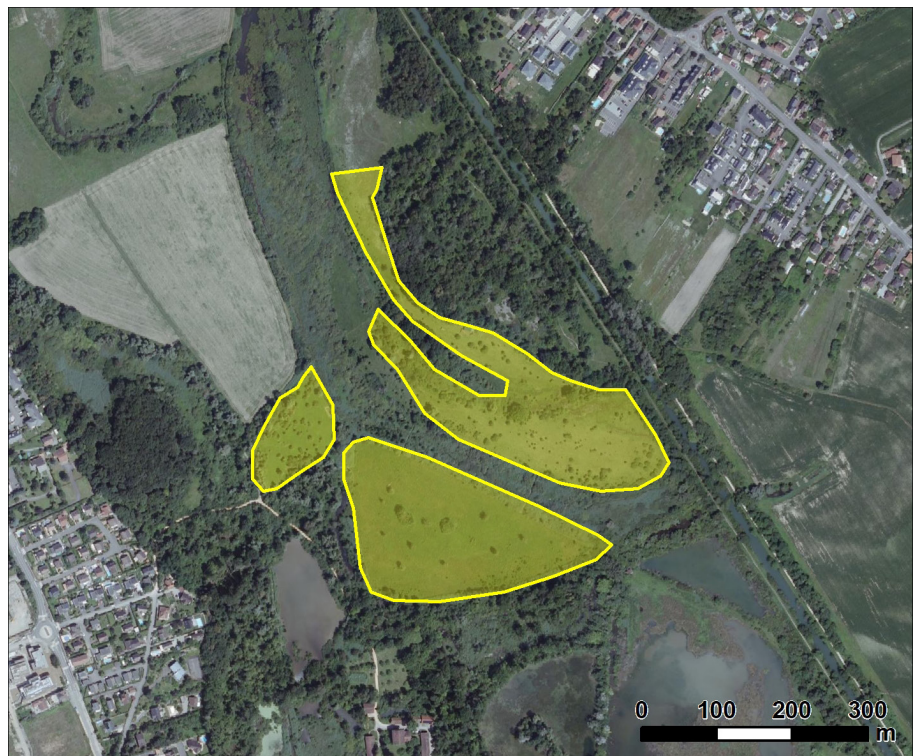
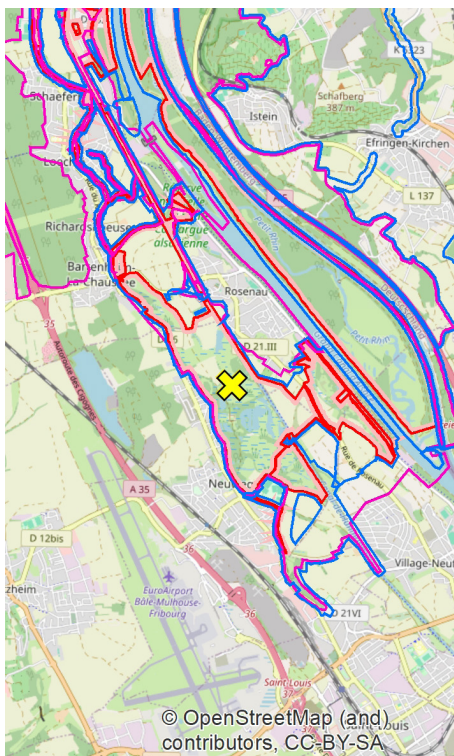


**Kürzel:** [F\_03]

**Stand:** Juni 2026

<b>Ort:</b>	Saint-Louis, RNN Petite Camargue Alsacienne		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder und Konik-Pferde	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	7 Highland-Rinder (ein Bulle) und 2 Koniks
<b>Fläche:</b>	4,07 + 1,2 + 5,5 ha	<b>Habitat:</b>	Feuchtwiesen + Aufforstungen/Wald auf dem Gelände Pré Carré.
<b>Start der Beweidung:</b>	1990 bis 1993	<b>Art der Beweidung:</b>	Saisonale Umtriebsweide mit 2 (04-05 dann 10-12) oder 3 Durchgängen (01-04, 05-09 und 12-01).
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Entfernen der Gebüschsukzession + Pflege der Hecken; Mahd nach der Beweidung auf dem Gelände des Großen Moores.		
<b>Zaun:</b>	Stacheldrahtzaun mit doppeltem Elektrodraht am Grand Marais, Elektrozaun mit 2 Litzen an den anderen Standorten.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Saint-Louis	<b>Träger:</b>	Nationales Naturreservat (RNN) der Petite Camargue Alsacienne.
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch den französischen Staat (Mittel für die Unterhaltung der nationalen Naturreservate) und Agence de l'Eau Rhin-Meuse (AERM).		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/W5vrWLgVeQLVcMr99>



**Übersichtskarte**

✕ Lage der Beweidung    
   FFH-Gebiet    
   VS-Gebiet    
   Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

  Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Wiederherstellung eines Lebensraums (Eutrophe und mesotrophe feuchte oder nasse Wiesen) + Renaturierung nach Aufgabe der Ackernutzung im Pré Carré.

<b>Erfolge:</b>	Fortsetzung der Beweidung.
<b>Monitoring:</b>	Vegetations-Monitoring an den 3 Standorten / Ornithologisches Monitoring (Vogelzug) in Pré Carré und La Luzenière. Pflanzensoziologisches Monitoring und Monitoring von Verbiss im Grand Marais. Monitoring von Tagfaltern und Koprophagen Käfern in La Luzenière.
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	

**Fotos:** © PCA



# Projektgebiet: **Petite Camargue Alsacienne, Petite Rhin (Île du Rhin, Rosenau, Village-Neuf)**

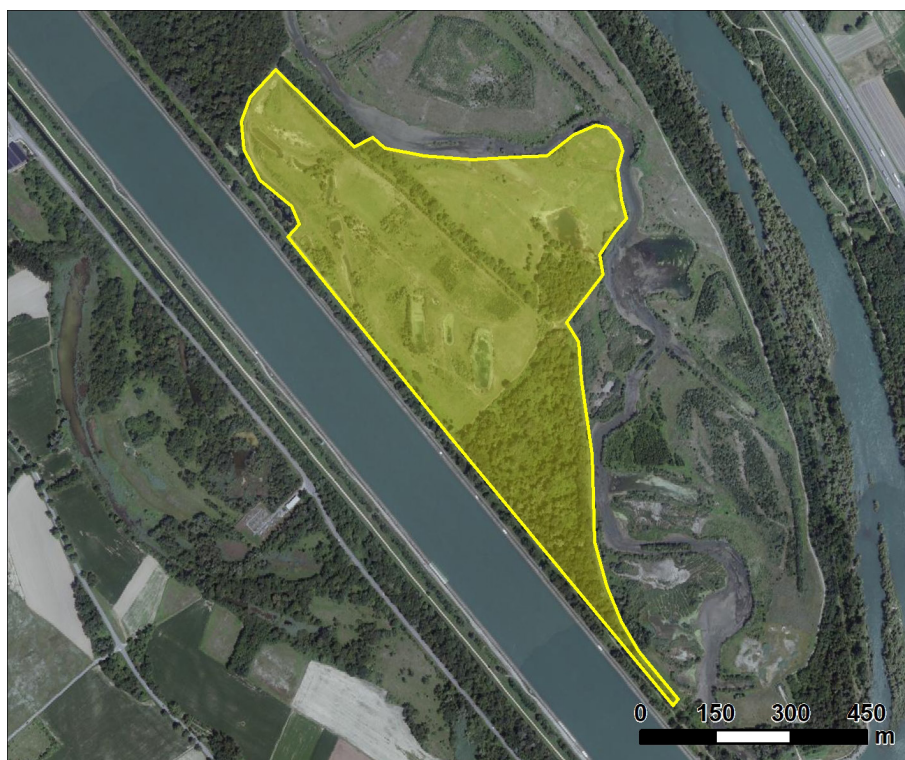
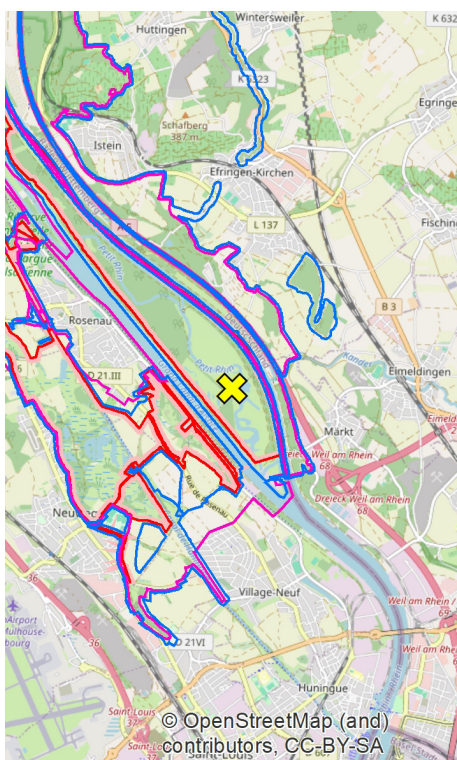


**Kürzel:** [F\_04]

**Stand:** Juni 2026

<b>Ort:</b>	Île du Rhin, Rosenau, Village-Neuf		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder, Konik-Pferde	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	11 Highland-Rinder, 14 Koniks im Jahr 2024
<b>Fläche:</b>	32 ha	<b>Habitat:</b>	Alluviale trockene Kalkmagerrasen, Wiesen und Wälder.
<b>Start der Beweidung:</b>	2018	<b>Art der Beweidung:</b>	Ganzjährige Beweidung einer einzigen großen Fläche (mit einer temporären Sperrzone).
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Entfernung/Rückschnitt von Gehölzen und Entsorgung von Abfall.		
<b>Zaun:</b>	Fester Elektrozaun (Metalldrähte, Holzpfosten).		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	EDF	<b>Träger:</b>	Petite Camargue Alsacienne
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Finanzierung durch den französischen Staat aus Mitteln für die Unterhaltung der nationalen Naturreservate. Die EDF finanziert die laufende Instandhaltung. Zusätzlich Investitionen über Stiftungen.		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/rB5df7hQJixoe3F86>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

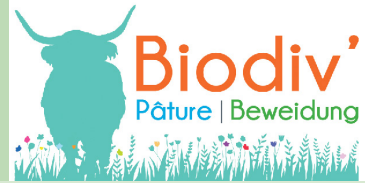
**Ziel der Beweidung:** Ökologische Pflege mit dem Ziel, die Wiesen zugunsten zahlreicher einheimischer Pflanzen und Insekten zu erhalten.

<b>Erfolge:</b>	Noch keine Veröffentlichung über die Gesamtergebnisse. Doktorarbeit von Lilla LOVASZ: <a href="https://edoc.unibas.ch/91957/">https://edoc.unibas.ch/91957/</a>
<b>Monitoring:</b>	Verbiss von Gehölzen, Nistplatzmonitoring Neuntöter, erste Bestandsaufnahmen zu koprophagen Käfern, Tagfalter, Vogelerfassungen.
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Der Standort war ehemals eine große Ackerfläche, die renaturiert wurde.

**Fotos:** ©Léa Merckling/PCA (oben links); ©Lilla Lovasz (oben rechts); ©PCA (unten links); ©Fischereiverband 68 (unten rechts)



# Projektgebiet: Île du Rhin (Fessenheim, Rheininsel)

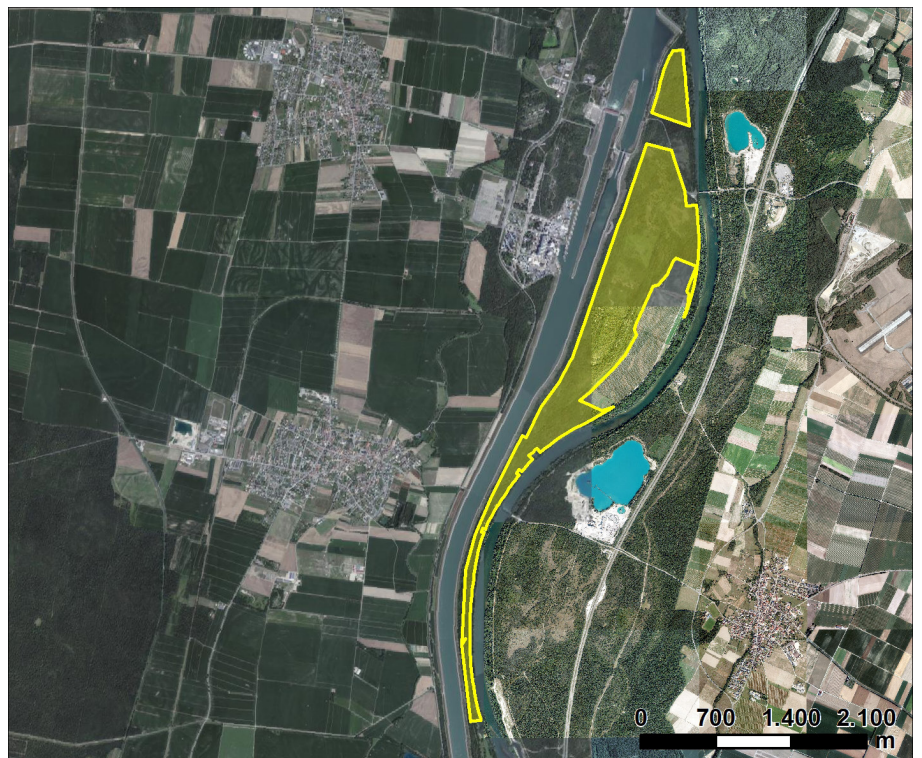
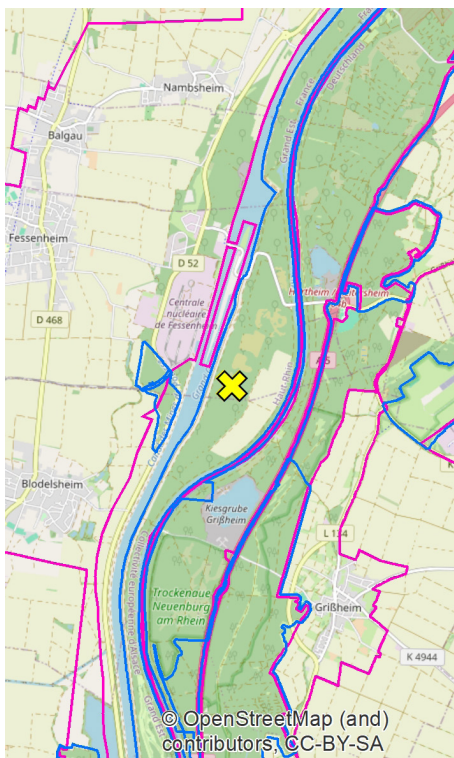


Kürzel: [F\_05]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Fessenheim, Rheininsel		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Schafe (mit Merinowolle und Kreuzungen mit einer Fleischrasse)	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	100 Schafe: 0,3 GVE/ha/a
<b>Fläche:</b>	9 ha	<b>Habitat:</b>	Alluviale trockene Kalkmagerrasen.
<b>Start der Beweidung:</b>	2003	<b>Art der Beweidung:</b>	Saisonale Sommerweide (Juli - Oktober) in Rotation auf 6 Weideflächen.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Mahd von Weiderückständen; selektive Entnahme bzw. Rückschnitt von Gehölzen zur Auflichtung der Landschaft oder für den Kreuzdorn-Zipfelfalter ( <i>Satyrrium spini</i> ).		
<b>Zaun:</b>	Mobile elektrische Schaf-Zäune.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	EDF	<b>Träger:</b>	Conservatoire d'espaces naturels d'Alsace (CEN Alsace).
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Natura 2000-Vertrag		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/x9ntsVwZQWVWT75y5>



## Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

Naturschutzgebiet

## Detailkarte

Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Wiederherstellung und Pflege der Trockenrasen. Erhaltung von gefährdeten Arten: *Talictum aquilegifolium*, *Anemone sylvestris*, *Satyrrium spini*...

<b>Erfolge:</b>	Erfolgreiche Wiederherstellung und Erhaltung der Trockenrasen. Erhalt der angestrebten Artenvielfalt. Rückgang der Riesengolddrute ( <i>Solidago gigantea</i> ).
<b>Monitoring:</b>	Jährliche Überwachung der Beweidung (Ausfüllen eines Formulars zur Erfassung der Weidepraxis). Überwachung des Erhaltungszustands der Trockenrasen (pflanzensoziologische Erhebungen etwa alle vier Jahre) und der Populationen heimischer Arten (jährliche Zählungen/Kartierungen).
<b>Vermarktung:</b>	Verkauf von Fleisch durch den Landwirt.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Der Tierhalter hält seine Schafe ausschließlich im Freien. Die Schafe weiden das ganze Jahr über auf naturnahen Weiden.

**Fotos:** © LPO Alsace



# Projektgebiet: RNN Île du Rohrschollen, Südteil (Straßburg)

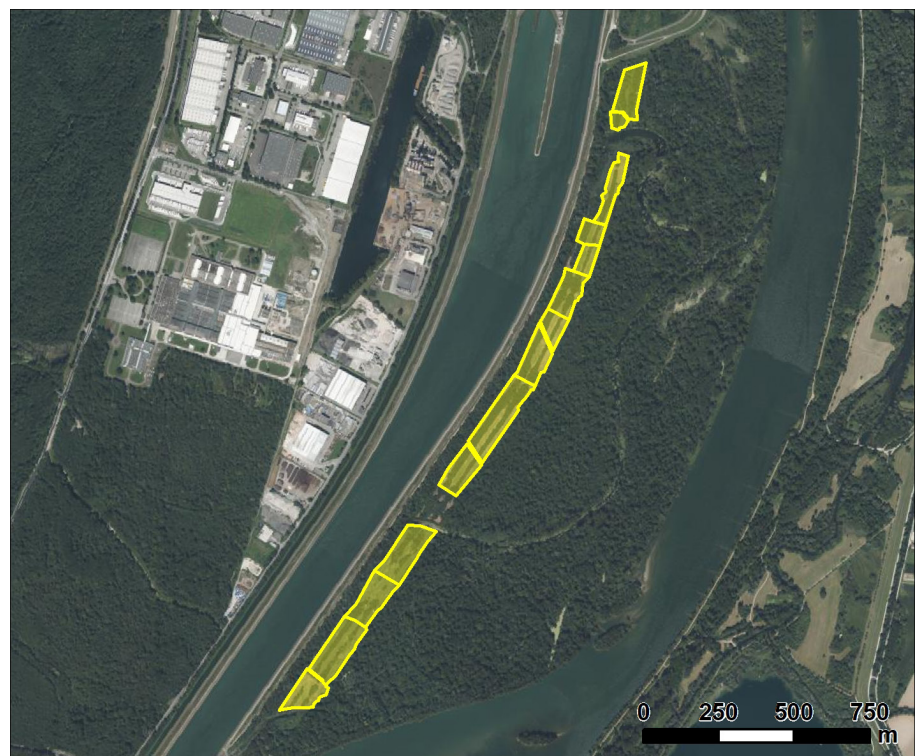
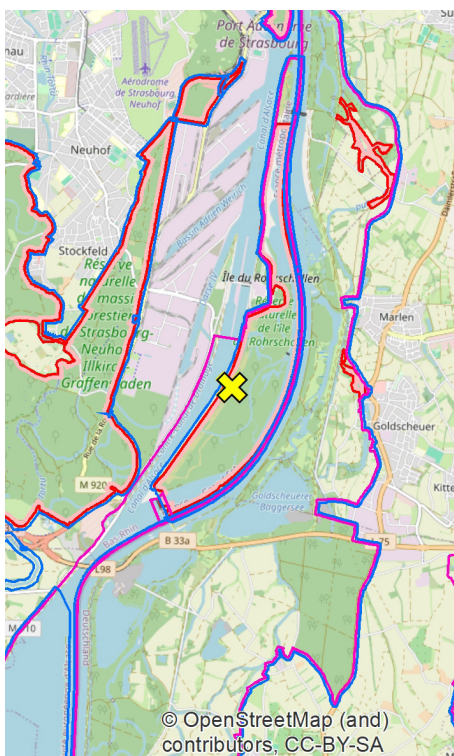


Kürzel: [F\_06]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Straßburg, Insel Rohrschollen Süd		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	Seit 2021: 11 Rinder, d.h. 0,30 GVE/ha
<b>Fläche:</b>	18 ha	<b>Habitat:</b>	Alluviale trockene Kalk-Magerrasen, Wiesen und Feuchtgebiete.
<b>Start der Beweidung:</b>	2021	<b>Art der Beweidung:</b>	Dauerweide auf mehreren Weideflächen.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Rückschnitt der Sträucher, Beschneiden von Kopfbäumen, spezifisches Management von Neophyten und Sicherung der Umgebung der Hochspannungsleitungen, jährliche Mahd mit Abräumen als Ergänzung zur Beweidung.		
<b>Zaun:</b>	Fester Elektrozaun + mobiler Zaun.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Stadt Straßburg und EDF	<b>Träger:</b>	Stadt Straßburg
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch Stadt Straßburg, den französischen Staat (Mittel für die Finanzierung von Nationalen Naturreservaten (RNN)) und ein Ökologisches Beweidungsprojekt, finanziert von AERM und EDF + RTE.		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/op9HCfRCg4K1wNYi7>



## Übersichtskarte

✕ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ Naturschutzgebiet

## Detailkarte

□ Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung des Lebensraums, Bekämpfung eines Neophyten (*Riesengoldrute, Solidago gigantea*), Pflege eines FFH-Lebensraumtyps (Eutrophe und mesotrophe feuchte oder nasse Wiesen), Offenhaltung der Flächen unter den Hochspannungsleitungen, Erhaltung der einheimischen Flora.

<b>Erfolge:</b>	Allmähliche Diversifizierung hin zu pionierartigen, nährstoffreichen Feuchtwiesen. Die Auswirkung der Beweidung auf die heimische Flora ist jedoch nicht gleichmäßig und muss daher weiterhin beobachtet werden. Stellenweise Rückgang von Riesengoldrute ( <i>Solidago gigantea</i> ), aber zum Teil auch nicht. Grund dafür waren eine zu niedrige Weideintensität, Weideverweigerungen sowie die Evakuierung der Herde bei Rheinhochwasser-Alarm.
<b>Monitoring:</b>	Jährliches pflanzensoziologisches Monitoring und zweijährliches Monitoring der Wiesenvögel, der Wiesenvegetation und wertgebender Pflanzenarten, sowie der Heuschrecken und Schmetterlinge.
<b>Vermarktung:</b>	Findet nicht statt.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Das Gebiet wird seit vielen Jahren jährlich gemäht (mit Abräumen). Im Jahr 2021 wurde die extensive Beweidung mit Rindern begonnen, wobei die Intensität der Beweidung allmählich erhöht wurde. Zahlreiche Herausforderungen erschweren die genaue Umsetzung des Weidekonzepts: Rheinhochwasser, kleine Parzellen, Wildschweine. Ab 2025 ist eine Umtriebsweide mit der großen Wiese in der Robertsau geplant, mit einer Beweidung von März bis September im Südteil der Insel Rohrschollen. Die Beibehaltung einer jährlichen Mahd ist angesichts des dynamischen Strauchbestands notwendig, um Weiderückstände zu entfernen und die Riesengoldrute zu bekämpfen.

**Fotos:** © LPO Alsace



# Projektgebiet: RNN Île du Rohrschollen, Nordteil (Straßburg)

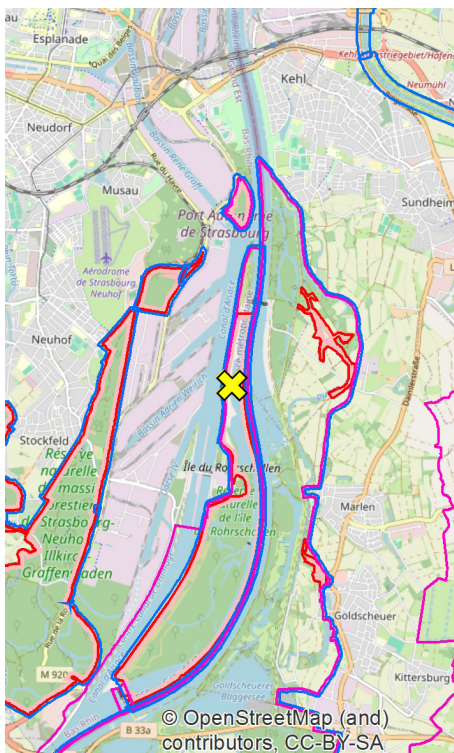


Kürzel: [F\_07]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Straßburg, Insel Rohrschollen Nord		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Schafe	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	2019-2022: 20 Schafe bei einer durchschnittlichen Besatzdichte von 0,23 GVE/ha Seit 2023: keine Beweidung mehr
<b>Fläche:</b>	13 ha	<b>Habitat:</b>	Alluviale trockene Kalk-Magerrasen, Wiesen und Feuchtgebiete.
<b>Start der Beweidung:</b>	2013	<b>Art der Beweidung:</b>	Umtriebsweide von Ende April bis Ende Dezember.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Rückschnitt der Sträucher, Beschneiden von Kopfbäumen, spezifisches Management von Neophyten und Sicherung der Umgebung der Hochspannungsleitungen, jährliche Mahd mit Abräumen (zwischen dem 1. und 15. Juli) als Ergänzung zur Beweidung.		
<b>Zaun:</b>	Elektrischer Schafs-Zaun		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Stadt Straßburg + EDF	<b>Träger:</b>	Stadt Straßburg
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch Stadt Straßburg und den französischen Staat (Mittel für die Finanzierung von Nationalen Naturservaten (RNN)).		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/uxDLGUNi98evSdfq8>



**Übersichtskarte**

✘ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

□ Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung des Lebensraums, Bekämpfung eines Neophyten (*Riesengoldrute, Solidago gigantea*) und Pflege eines FFH-Lebensraumtyps (Mähwiesen), Erhaltung der heimischen Flora.

**Erfolge:****Monitoring:**

Zweijährliches pflanzensoziologisches Monitoring, Monitoring der Wiesenvögel und der Flora, Monitoring von Heuschrecken und Lepidopteren.  
Ergebnis des Monitorings: Verarmung der Vegetation, häufigeres Auftreten von einjährigen Ruderalarten (Weiche Trespe, Taube Trespe), Schwierigkeiten durch Verweigerung des Gehölz-Verbisses (Verbuschung).  
Überweidung, insbesondere aufgrund der Nichteinhaltung des Weideplans (Weidezeiten, kein Abtransport des Mahdguts, Verweigerung der Beweidung oder des Wiederaufwuchses). Entscheidung, ab 2022 auf ausschließliches Mähen umzustellen.

**Vermarktung:**

Verkauf von Fleisch bis Ende der Beweidung durch den Landwirt

**Bemerkung / Besonderheiten:**

Die Beweidung mit Schafen durch einen Landwirt wurde im Zeitraum 2019-2022 erprobt. Dieser Versuch wurde 2022 eingestellt, da der Beweidungsplan nicht eingehalten wurde.  
Darüber hinaus unterliegt der Standort zahlreichen Herausforderungen, wie z.B. Überschwemmungen des Rheins, Einpolderung des Standorts (letzter Rückhalt im Juli 2021), Wildschweine und menschliche Nutzung (u.a. motorisierte Fahrzeuge die den Boden verdichten).  
Im Jahr 2022 wurde beschlossen, eine jährliche Mahd mit Abräumen zwischen dem 1. und dem 15. Juli durchzuführen.  
Ab 2025 soll ein Teil der Wiese im Juni und der zweite Teil im Juli gemäht werden. Bei Bedarf wird im September eine zweite Mahd durchgeführt.

**Fotos:** © LPO Alsace

# Projektgebiet: Jesselsberg (Soultz-les-Bains)

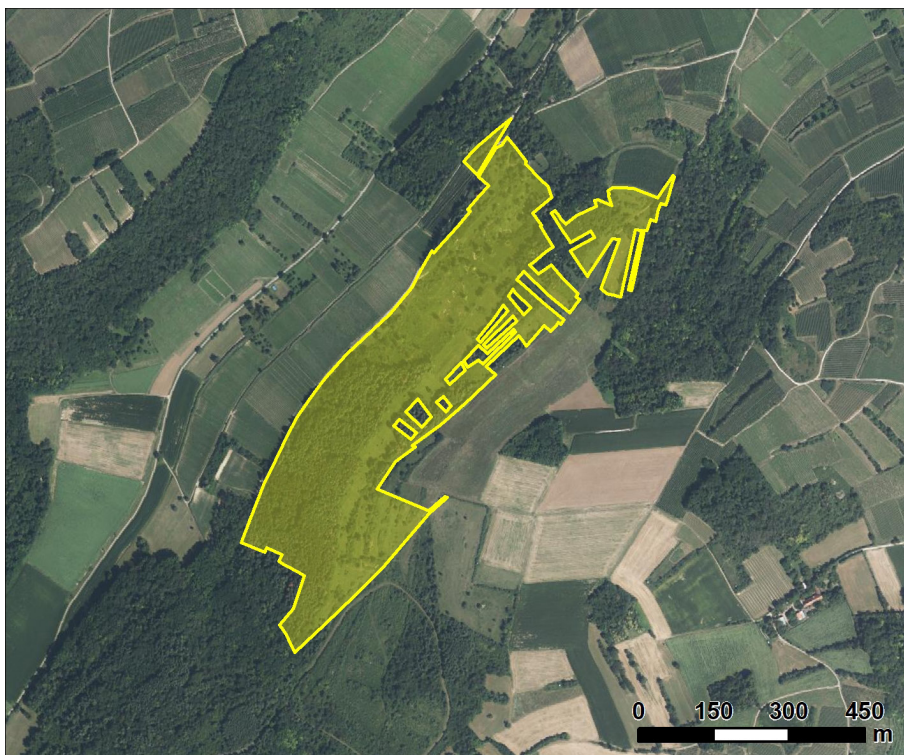
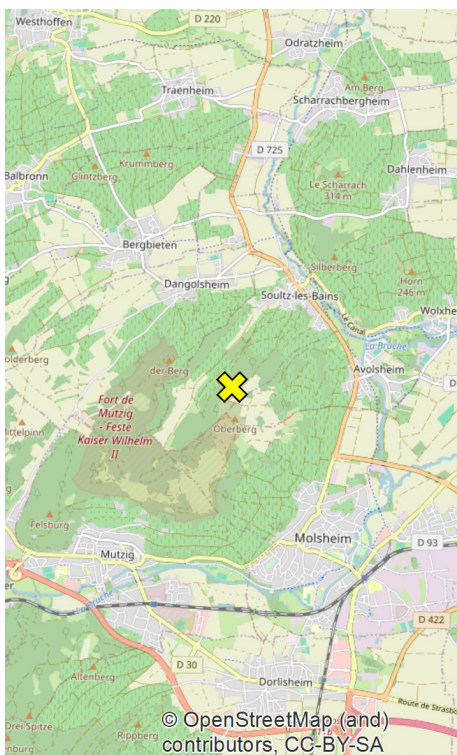


Kürzel: [F\_08]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Soultz-les-Bains, Jesselsberg		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Ziegen (Rove)	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	7 Ziegen: 0,2 GVE/ha/a.
<b>Fläche:</b>	5,15 ha	<b>Habitat:</b>	Trockenrasen auf Kalksteinhügeln.
<b>Start der Beweidung:</b>	2004	<b>Art der Beweidung:</b>	Feste Dauerweide.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Rückschnitt von Gehölzen zur Auflichtung der Landschaft und entlang der Zäune.		
<b>Zaun:</b>	Feste Elektrozäune		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Soultz-les-Bains	<b>Träger:</b>	Conservatoire d'espaces naturels d'Alsace (CEN Alsace)
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Collectivité européenne d'Alsace (ceA), Agence de l'Eau Rhin-Meuse (AERM) und Crowdfunding.		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/SUKUvnc0Gh8eBhht6>



## Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

Naturschutzgebiet

## Detailkarte

Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Wiederherstellung und Pflege von Trockenrasen.

<b>Erfolge:</b>	Erfolgreiche Wiederherstellung und Erhaltung von Trockenrasen.
<b>Monitoring:</b>	Überwachung des Erhaltungszustands der Trockenrasen (pflanzensoziologische Erhebungen) und der Populationen wertgebender Arten (Zählungen/Kartierungen), hauptsächlich im Zuge der Erneuerung der Pflegepläne.
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Die 7 Rove-Ziegen sind im Verhältnis zur Flächengröße zu wenig (eine Erhöhung der Anzahl wird geprüft). Außerdem fressen die Ziegen oft mehr Gehölze (Blätter) als Gras. Es kommen zahlreiche Orchideen ( <i>Ophrys apifera</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> ...) und weitere seltene Pflanzen vor, die von den Ziegen nicht gefressen werden. Bisher gibt es keine Probleme mit dem Verbiss wertgebender Pflanzenarten. Die Ziegen welche auf das Gelände kommen, verbringen ihr ganzes Leben auf der Weide. Besonders bei alten Ziegen schlagen besorgte Spaziergänger daher manchmal zu Unrecht alarm.

**Fotos:** © LPO Alsace



# Projektgebiet: RNN Robertsau, südlicher Teil (Straßburg)

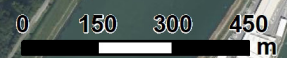
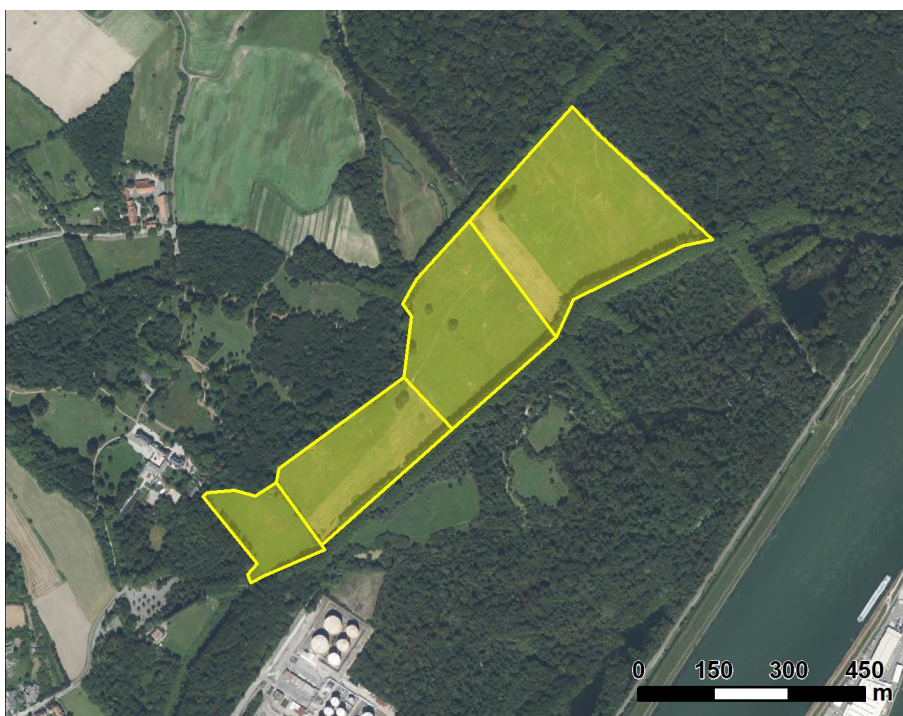
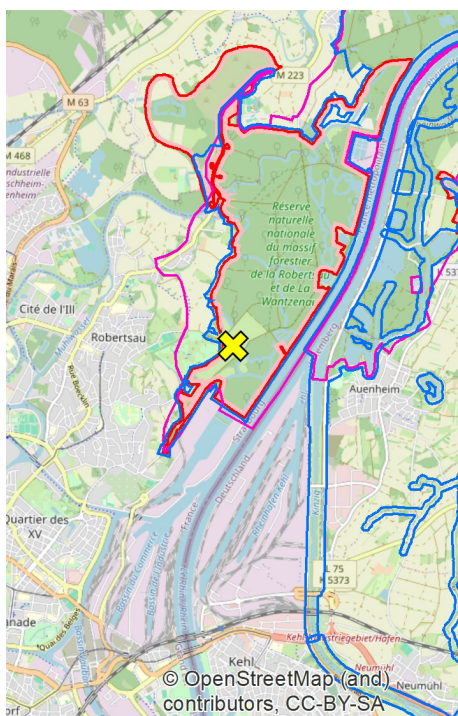


Kürzel: [F\_09]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Straßburg, Robertsau, Große Wiese		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder und Schafe	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	Parzelle 38 Süd: 12 Rinder, d. h. 0,3 GVE/ha/Jahr; Parzelle 38 Nord: 6 Rinder (2024-25/11 Rinder) und 50 Schafe; 0,37 GVE/ha/Jahr; Parzelle 37: bisher nicht beweidet.
<b>Fläche:</b>	24 ha	<b>Habitat:</b>	Mähwiese in niedrigen und mittleren Höhenlagen; Mesotrophe Dauerweide und Nachweidewiese.
<b>Start der Beweidung:</b>	2013 bis heute	<b>Art der Beweidung:</b>	P37: bisher nicht beweidet ; P38 Süd: Dauerweide auf mehreren Parzellen ; P38 Nord: Schafbeweidung saisonal wechselnder Flächen von Oktober bis Dezember mit punktueller Anwesenheit der Highland-Rinder.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	P37: Mahd mit Abräumen zwischen dem 1. und 20. Juni, Mahd von Gras im September; P38 Süd: Dauerweide, bei Bedarf Mahd der Weiderückstände; P38 Nord: Mahd mit Abräumen zwischen dem 1. und 15. Juli; Freimähen der Zäune.		
<b>Zaun:</b>	Maschendrahtzaun (URSUS) mit Elektrodraht und Abtrennung kleiner Parzellen mittels eines elektrischen Schafzauns (auf P38 Nord).		
<b>Flächeneigentümer:</b>	Stadt Straßburg	<b>Träger:</b>	Stadt Straßburg
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Durch Stadt Straßburg, den französischen Staat (Mittel für die Finanzierung von Nationalen Naturreservaten (RNN)).		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/jKGWXB6WHZooRB1q8>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung des Lebensraums, ökologische Wiesenpflege zur Förderung der Biodiversität und bestimmter einheimischer Arten (Mähwiesen in niedrigen und mittleren Höhenlagen, Atlantische Mähwiesen) und Bekämpfung eines Neophyten (Riesengolddrute, *Solidago gigantea*).

<b>Erfolge:</b>	Sehr heterogene Vegetation mit Offenen Bodenstellen und überbeweideten Bereichen sowie unterbeweideten Bereichen, in denen sich trockenes Pflanzenmaterial angesammelt hat, was teilweise mit der Nichteinhaltung des Beweidungsplans durch den Tierhalter zusammenhängt. Eingang zu Parzelle 38 Süd wurde durch das Befahren mit Maschinen beeinträchtigt (Spurrillen).
<b>Monitoring:</b>	Pflanzensoziologisches Monitoring mit Kartierung der Wiesenvegetation und zweijährliches Monitoring der Wiesenvögel. Keine Überwachung der Schafherde (Landwirt); Monitoring durchgeführt an der Rinderherde (Regie).
<b>Vermarktung:</b>	Verkauf von Schaffleisch durch den Landwirt und Rindfleisch durch den Landwirt bis zur Wiederaufnahme der Rinderbeweidung in Eigenregie im Jahr 2024.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	<p>Im Jahr 2024 wurden Überlegungen angestellt, die Bewirtschaftung der offenen Lebensräume in der RNN Robertsau weiterzuentwickeln. Es wurde beschlossen, alle vorhandenen Flächen, die bisher nicht beweidet wurden zusammenzulegen und eine extensive Mischbeweidung (Schafe, Rinder und Mahd) in Rotation einzuführen. Die Infrastruktur wurde 2024-2025 angepasst, um einen einzigen festen Zaun um die Gesamtfläche zu errichten. Diese große Weide wird je nach Bedarf im Beweidungsplan mit mobilen Zäunen unterteilt.</p> <p>Ab 2025 soll eine gemischte Bewirtschaftung durch jährliche Mahd mit Abräumen im Juni/Juli und anschließender Beweidung während des Herbstes/Winters eingeführt werden. Dadurch sollen die Wiesen wiederhergestellt werden. Die Bewirtschaftungsmodalitäten müssen noch präzisiert, getestet und je nach den erzielten Ergebnissen angepasst werden.</p> <p>Es ist anzumerken, dass sich diese Flächen hervorragend für die Herbst-/Winterbeweidung eignen, wobei die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist: Schnauzenpumpen mit Frostschutzsystem, einfacher Zugang, keine Überschwemmung bei Rheinhochwasser.</p>

**Fotos:** © LPO Alsace



# Projektgebiet: Delta der Sauer (Munchhausen)

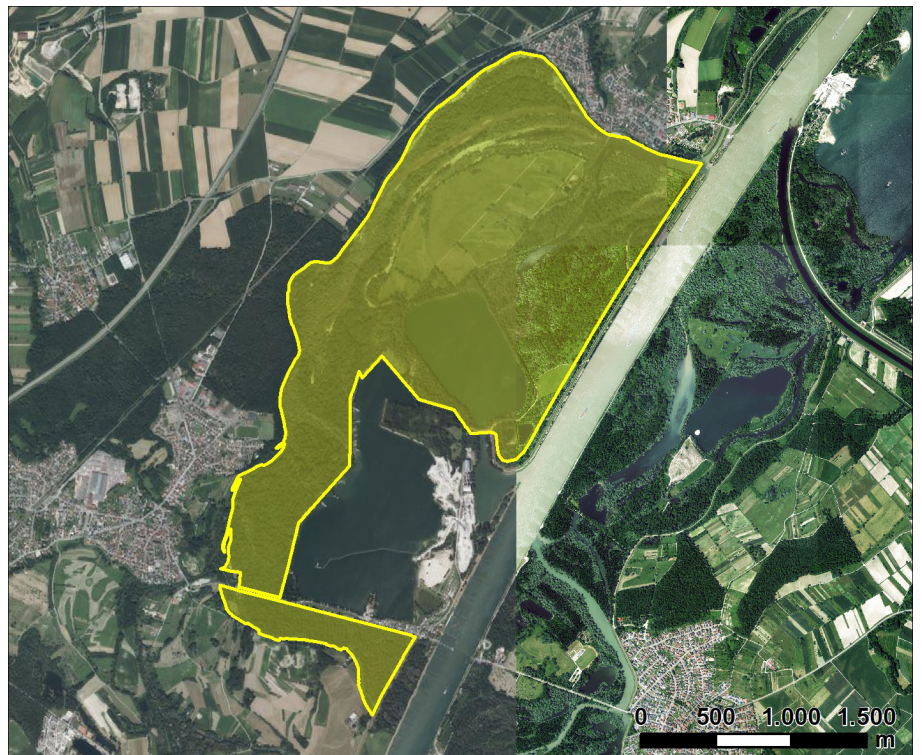
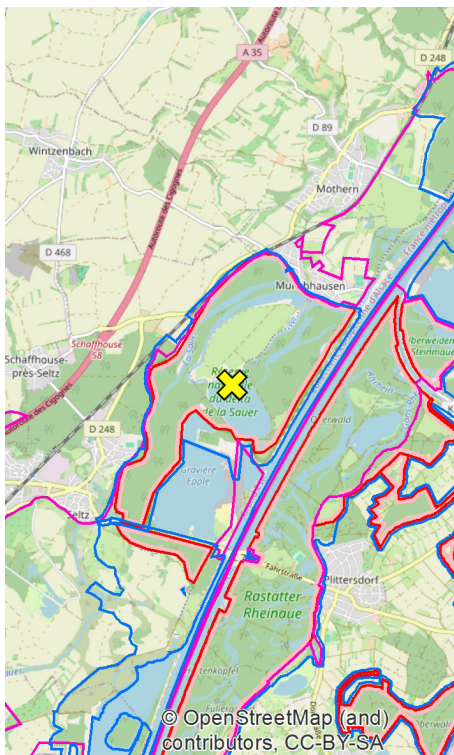


Kürzel: [F\_10]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Munchhausen, RNN (Nationales Naturreservat) Delta de la Sauer		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Pferde (Westfalen und Haflinger)	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	12 Pferde: 1 GVE/ha
<b>Fläche:</b>	42,1 ha	<b>Habitat:</b>	Magere Mähwiese mit <i>Sanguisorba officinalis</i> .
<b>Start der Beweidung:</b>	1999	<b>Art der Beweidung:</b>	Saisonale Umtriebsweide von November bis März.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Staffelmahd in Mosaikform vor der Beweidung (Juni, Juli und Anfang September).		
<b>Zaun:</b>	Elektrozaun mit glatten Metalldrähten.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Munchhausen und private Eigentümer	<b>Träger:</b>	Conservatoire d'espaces naturels d'Alsace (CEN Alsace)
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Keine		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/aQX2wsZMcWpjiSi1A>



**Übersichtskarte**

✕ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ Naturschutzgebiet

**Detailkarte**

□ Beweidungsfläche

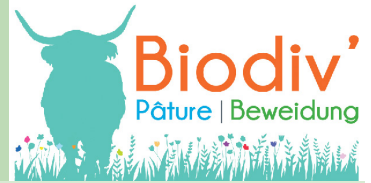
**Ziel der Beweidung:** Erhaltung des guten Erhaltungszustands der Wiesen.

<b>Erfolge:</b>	Die Beweidung mit Pferden erfolgt im Winter. Seit November 2011 regelt ein Präfekturerlass die Intensität der Beweidung und den Standort der Pferde, wodurch zuvor aufgetretene negative Auswirkungen der Überweidung auf Vegetation und Boden begrenzt werden konnten. Ein Monitoring der Vegetation mithilfe von Kontrollgebieten soll mögliche Auswirkungen aufzeigen.
<b>Monitoring:</b>	Jährliche Überwachung der Weidepraxis (Ausfüllen eines Formulars) und punktuelle ökologisches Monitoring der Auswirkungen der Beweidung auf Lebensräume und Arten (pflanzensoziologisches Monitoring).
<b>Vermarktung:</b>	Nein
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Das Gebiet wurde vor der Einrichtung des Naturschutzgebiets als Weide und Maisacker genutzt. Es existiert präfekturerlass zur Regelung der Beweidung. Der Standort ist durch Grundwasser überschwemmbar.

**Fotos:** © LPO Alsace



# Projektgebiet: Rieselfeld (Freiburg)

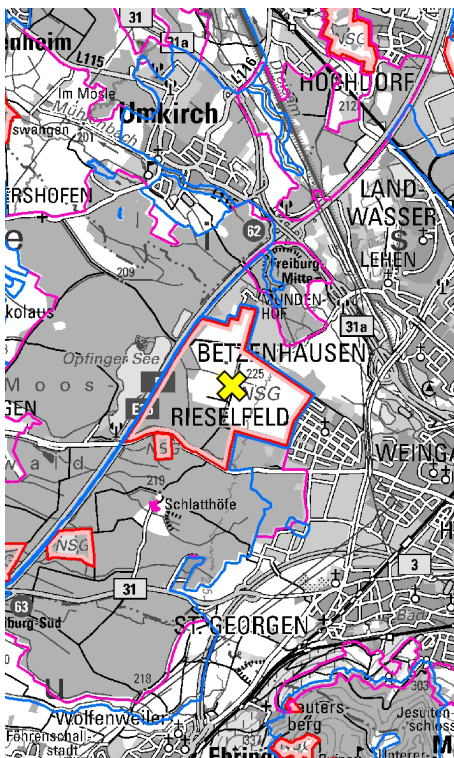


Kürzel: [D\_01]

Stand: Juni 2026

Ort:	Freiburg i.Br. (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)		
Weidetierart / Rasse:	Wasserbüffel	mittlere Besatzdichte:	ca. 8 Büffel
Fläche:	6 ha	Habitat:	Künstlich bewässerte feuchte Weiden, z.T. Seggenbestände.
Start der Beweidung:	2018	Art der Beweidung:	Ganzjährig.
Maschinelle Nachpflege:	ja		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Stadt Freiburg	Träger:	Stadt Freiburg, RP Freiburg (NSG)
Finanzierung / Förderung:	Ausgleichsmaßnahme der Stadt Freiburg.		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/hqAfjqeV66CNEe6y5>



### Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Pflege des Naturschutzgebiets; Offenhaltung; Förderung Wiesenbrüter, Kiebitz.

<b>Erfolge:</b>	Ausgangsbasis war intensivere Weide. Nach der Umstellung auf extensive Beweidung hat der Artenreichtum, basierend auf Gutachten im Auftrag der Stadt Freiburg, zugenommen.
<b>Monitoring:</b>	Ausgleichsmaßnahme, deren Erfolg regelmäßig kontrolliert wird (Gutachter im Auftrag der Stadt Freiburg).
<b>Vermarktung:</b>	Direktvermarktung Metzgerei Reichenbach.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	

**Fotos:** © NABU Südbaden



Naturschutzgebiet  
Freiburger Rieselfeld

## Wasserbüffel im Rieselfeld

**Essen mit dem nassen Element**  
Der natürliche Lebensraum der Wasserbüffel, die bereits vor der letzten Eiszeit in Mitteleuropa heimisch waren, sind feuchte Wälder und feuchter Offenland. Durch ihre breiten Klauen sind sie perfekt an nassen und sumpfigen Böden angepasst. Ihre saftige Haut besitzt nur wenige Schwelldrüsen. Daher halten sie sich ab 24°C Lufttemperatur gerne im Wasser auf.

Wasserbüffel gelten als genügsam, wenig krankheitsanfällig, robust aber auch als etwas stur und widerwärtig.

**Nicht essbares essbar machen**  
Wälder sind über 70% der landwirtschaftlichen Nutzfläche nur als Weideland nutzbar. Als ein Schlüssel menschlicher Entwicklung gilt daher die Domestikation von Nutztieren wie zum Beispiel Rind oder Wasserbüffel. Sie können für den Menschen unverdauliche Pflanzen

in Form von Arbeitskraft, hochwertiger Proteine und vielseitig verwendbarer Werkstoffe nutzbar machen. Wasserbüffel haben eine besonders effiziente Verdauung und können auch sehr harsche Pflanzen wie Sauergräser und junge Zweige aufschließen. Sie sind daher ideal für die Landschaftspflege geeignet und schaffen es ohne Maschineneinsatz den Aufbruch von Gehäusen unter Kontrolle zu haben.

**Biotope-Design auf Schritt und Tritt**  
Durch Huf-Tritt und das ständige Aufbrechen temporärer Wasser- und Schammattflächen schaffen Wasserbüffel kontinuierlich offene Bodenstellen und neue vegetationsfreie Wasserflächen. Das nutzen gleich die einjährigen Pflanzen aus, deren Samen zum Keimen offene Bodenstellen brauchen, wie z. B. die Gewöhnliche Sumpfröhse.

Auch seltene Libellen wie die Östliche Blaupfeil brauchen offene und sonnige Ufer. Seinen Larven reicht eine ausreichend tiefe Schlamm- und Sanddecke, um über den Winter zu kommen.

Der Wasserbüffel schafft so ganz nebenbei, im Dabeingehen wertvolle Lebensräume, die mit herkömmlicher Pflege nur schwer herzustellen sind.

**Sukzession**  
Unter der natürlichen Sukzession versteht man das Zuwachsen unserer Wiesen und Weiden mit Sträuchern und Bäumen. Denn natürlicherweise stünde auch hier im Rieselfeld Wald. Durch Weideter und eine extensive Beweidung mit Wasserbüffeln wird dies verhindert. Durch die vermehrte Aufgabe der Beweidung z. B. auf ställenhängen im Schwarzwald verschwinden Arten- und abwechslungsreiche Lebensräume in unserer Kulturlandschaft.

Freiburg

Baden-Württemberg

# Projektgebiet: Viehweiden (Schelingen)

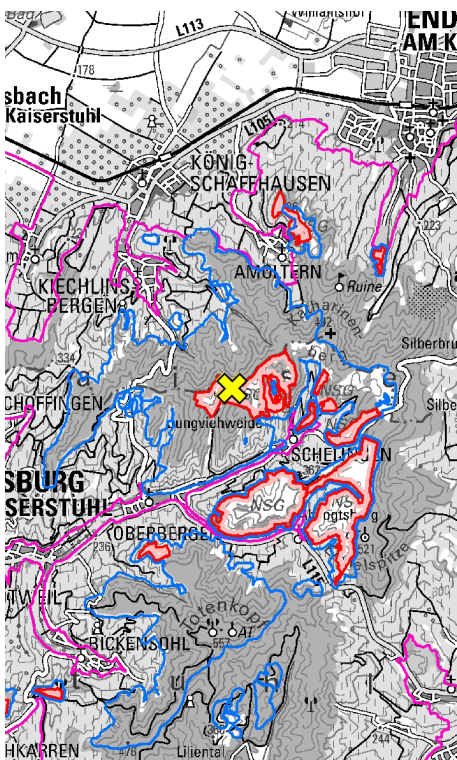


Kürzel: [D\_02]

Stand: Juni 2026

Ort:	Vogtsburg i. Kaiserstuhl; NSG Schelinger Weide-Barzental (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)		
Weidetierart / Rasse:	Rindermischrassen, Nandus, Isländer-Pferde, Ziegen, Schafe	mittlere Besatzdichte:	10 Mutterkühe, ca. 10 Jungtiere
Fläche:	20 ha	Habitat:	Reichstrukturiertes Naturschutzgebiet, Mesobrometum, viele artenreiche Säume.
Start der Beweidung:	1985	Art der Beweidung:	Ganzjährig.
Maschinelle Nachpflege:	teilweise.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Privat	Träger:	RP Freiburg (NSG)
Finanzierung / Förderung:	Landschaftspflegerichtlinie (LPR), zum Teil gemeinsamer Antrag (landwirtschaftliche Förderung).		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/YmUXnv4wufDEL47k7>



### Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Offenhaltung, der Flächen, Erhalt der Magerrasen des Naturschutzgebiets.

<b>Erfolge:</b>	Artenreichtum hat messbar zugenommen. Ausgangsbasis war intensivere Weide.
<b>Monitoring:</b>	Erhebung von Mistkäfern auf der Viehweide in den 1990er Jahren - zu finden auf der Homepage des Vereins (s.u.).
<b>Vermarktung:</b>	Direktvermarktung, auch Hofladen.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Es gibt einen Verein zur Erhaltung der Viehweide Schelingen ( <a href="https://verein-viehweide-schelingen.de/">https://verein-viehweide-schelingen.de/</a> ) welcher einen Lehrpfad eingerichtet hat und einen kleinen Hofladen betreibt.

**Fotos:** © NABU Südbaden



# Projektgebiet: Wilde Weiden (Bahlingen)

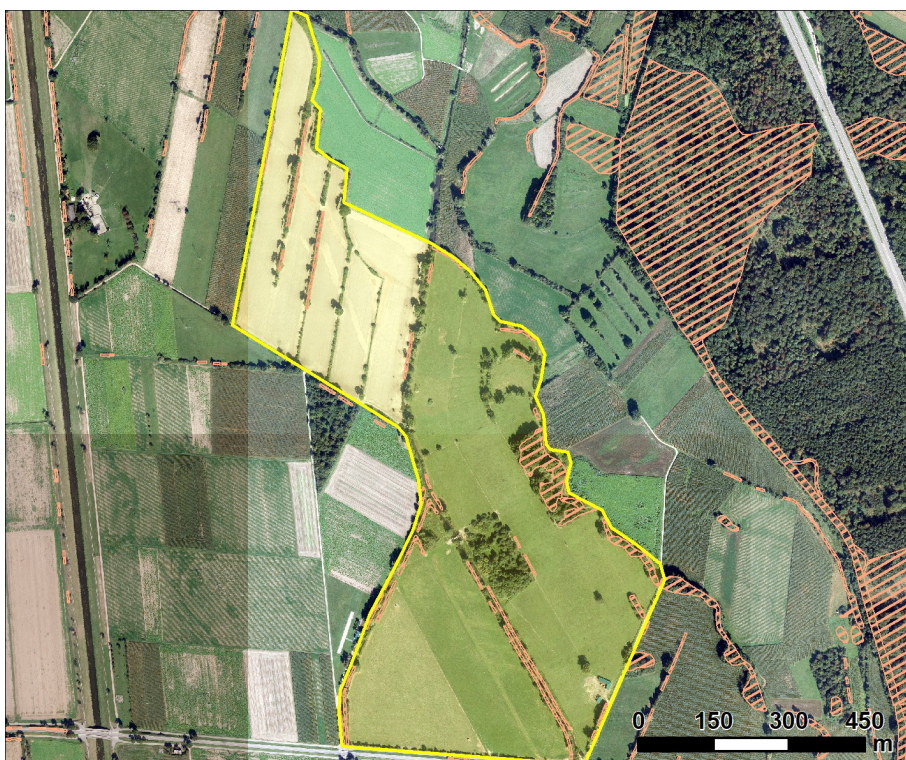
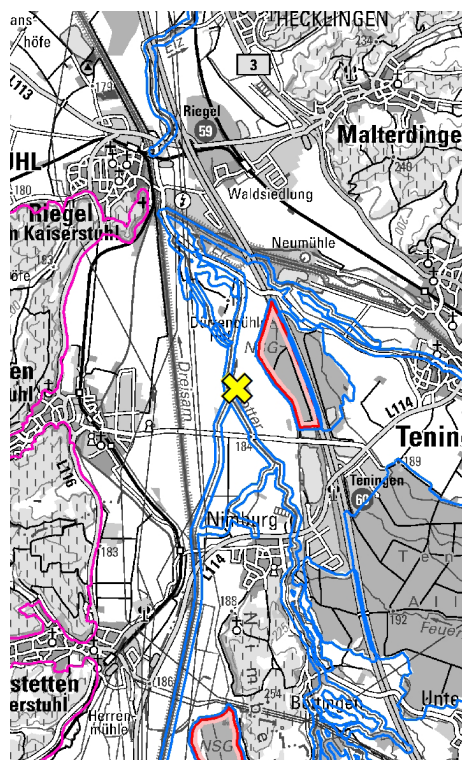


Kürzel: [D\_03]

Stand: Juni 2026

Ort:	Bahlingen (Landkreis Emmendingen)		
Weidetierart / Rasse:	Aubrac-Rinder	mittlere Besatzdichte:	ca. 16 Rinder
Fläche:	30 ha	Habitat:	Frische, feuchte Weiden, ehemals Wiesen, Maisacker.
Start der Beweidung:	2021	Art der Beweidung:	Ganzjährig.
Maschinelle Nachpflege:	Ja		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Gemeinde Bahlingen	Träger:	Gemeinde Bahlingen, Stadt Freiburg (Ausgleichsmaßnahme)
Finanzierung / Förderung:	Ausgleichsmaßnahme der Stadt Freiburg		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/K5AxN1A6HTjm1yCw9>



### Übersichtskarte

✘ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ NSG

### Detailkarte

□ Beweidungsfläche

▨ geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Ausgleichsmaßnahme der Stadt Freiburg. Zielart ist im Moment die Dohle.

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Ausgleichsmaßnahme, wird regelmäßig kontrolliert (Gutachter der Stadt Freiburg).
<b>Vermarktung:</b>	Nicht bekannt
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Seit 1,5 Jahren neuer Landwirt und Reduzierung des Viehbesatzes um 30 Tiere! Geplant ist die Erweiterung um weitere Flächen nördlich des Gebiets, deren Zielart der Kiebitz sein wird.

**Fotos:** © NABU Südbaden



# Projektgebiet: Elzrenaturierung (Köndringen)

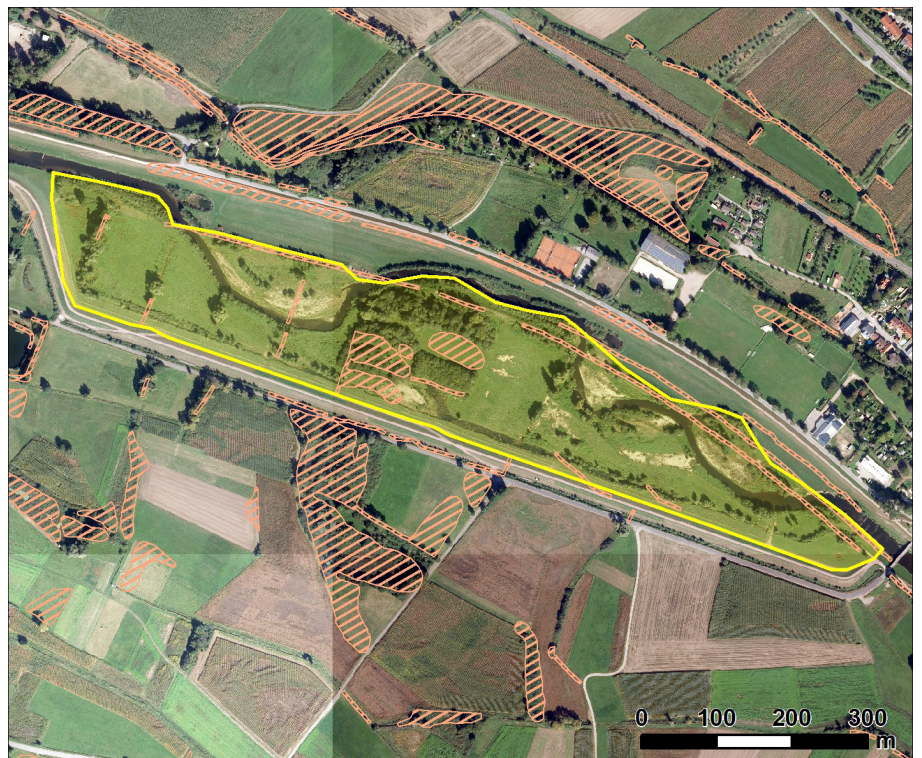
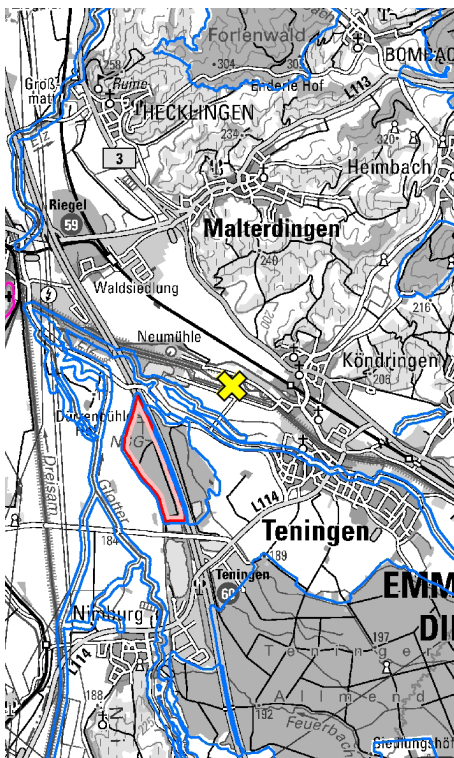


Kürzel: [D\_04]

Stand: Juni 2026

Ort:	Teningen (Kreis Emmendingen)		
Weidetierart / Rasse:	Fleckvieh	mittlere Besatzdichte:	7 Mutter- + Jungtiere
Fläche:	10 ha	Habitat:	Naturnahe und regelmäßig überschwemmte Flussauen.
Start der Beweidung:	2019	Art der Beweidung:	Saisonal, April bis Oktober.
Maschinelle Nachpflege:	Teilweise.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Gemeinde Teningen	Träger:	Stadt Freiburg
Finanzierung / Förderung:	Ausgleichsmaßnahme der Stadt Freiburg.		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/TZyGps7XFvnPsXbY8>



### Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Ausgleichsmaßnahme der Stadt Freiburg, Zielart Dohle.

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Erfolg der Ausgleichsmaßnahme, wird regelmäßig kontrolliert (Gutachter im Auftrag der Stadt Freiburg).
<b>Vermarktung:</b>	Direktvermarktung Ramstalhof.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Schöne Ergänzung zur Elzrenaturierung.

**Fotos:** © Baden.FM (oben); © NABU Südbaden



# Projektgebiet: **Wilde Weiden Taubergießen** (Kappel-Grafenhausen)

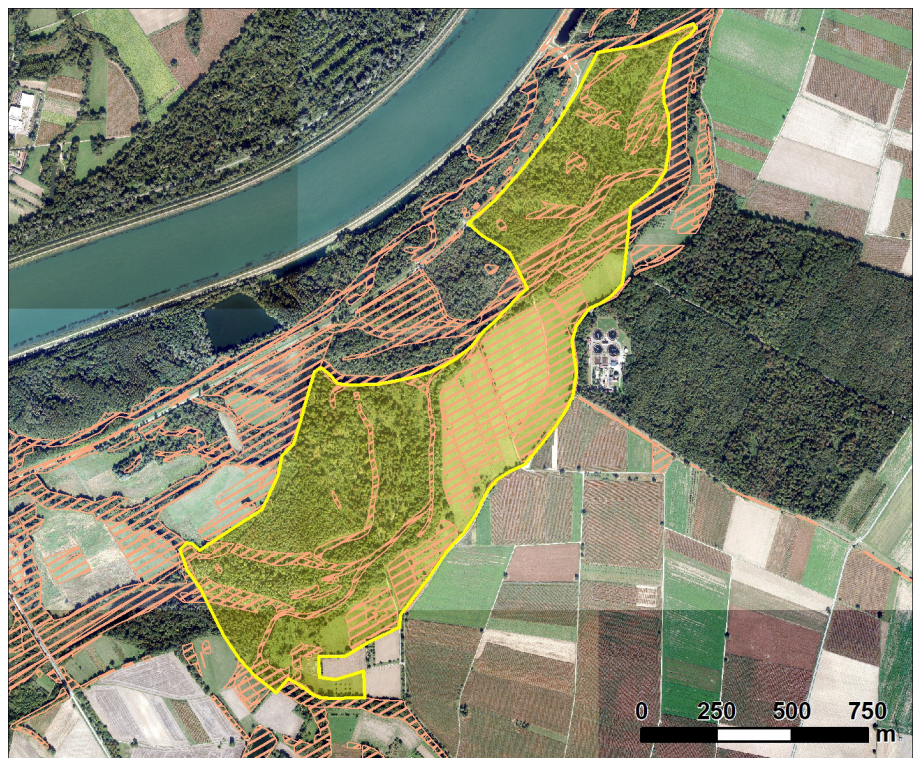
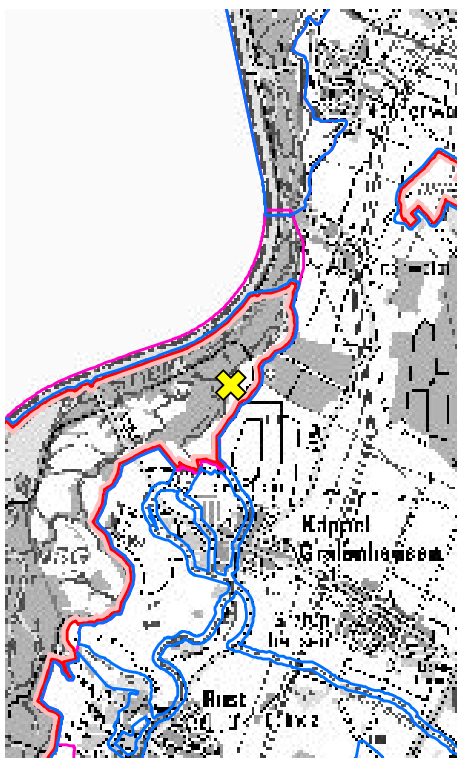


Kürzel: [D\_05]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Kappel-Grafenhausen (Ortenaukreis)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Salers Rinder und Pferde	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	45 Rinder und 2 Pferde (0,52 RGV/ha)
<b>Fläche:</b>	ca 115 ha (45 ha Offenland, 70 ha Wald)	<b>Habitat:</b>	Auwald mit Eichen, Ulmen und Offenland mit Mageren Flachland Mähwiesen aber auch Niedermoorbereiche.
<b>Start der Beweidung:</b>	2015 im Offenland und ab 2017 im Schonwald	<b>Art der Beweidung:</b>	Ganzjährig.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Nachpflege bei Brombeeren und im Wald, um diesen lichter zu bekommen.		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Kappel-Grafenhausen	<b>Träger:</b>	RP Freiburg, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspfegerichtlinie (LPR) und Ökokonto		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/UVcaHmLbPqZVJ52p9>



## Übersichtskarte

✕ Lage der Beweidung

□ FFH-Gebiet

□ VS-Gebiet

□ NSG

## Detailkarte

□ Beweidungsfläche

▨ geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Schaffung eines lichten Waldes, Erhalt des Offenlands und der artenreichen Wiesen und Förderung der Biodiversität durch die Beweidung.

<b>Erfolge:</b>	Positive Auswirkungen auf die Vogelwelt (z.B. Wendehals, Schwarzkelchen, Neuntöter und Raubwürger (im Winter)), auf die Biomasse der koprophagen Käfern und auf Zikaden.
<b>Monitoring:</b>	Monitoring des Verbuschungsgrads im Wald und der Auswirkungen der Tiere auf die Vegetation. Von 2014-2019 Aufnahmen der Vegetation und Heuschrecken, Faltern, Vögeln. Untersuchung zu Zikaden im Jahr 2020. Forstliche Strukturaufnahme im Jahr 2018 und 2023. Monitoring der Auswirkung der Beweidung auf die Mageren Flachland Mähwiesen.
<b>Vermarktung:</b>	Vermarktung des Fleisches über regionale Betriebe.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Zusammenarbeit vieler Akteure und breite wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Waldweide.

**Fotos:** © NABU Südbaden



# Projektgebiet: Langenhard (Lahr)

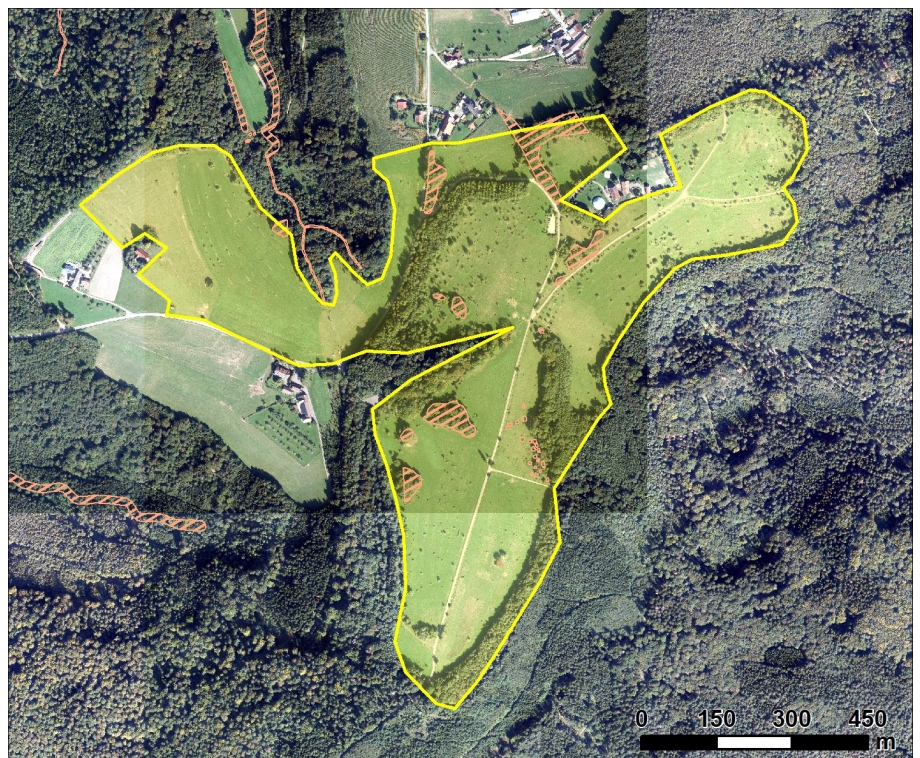
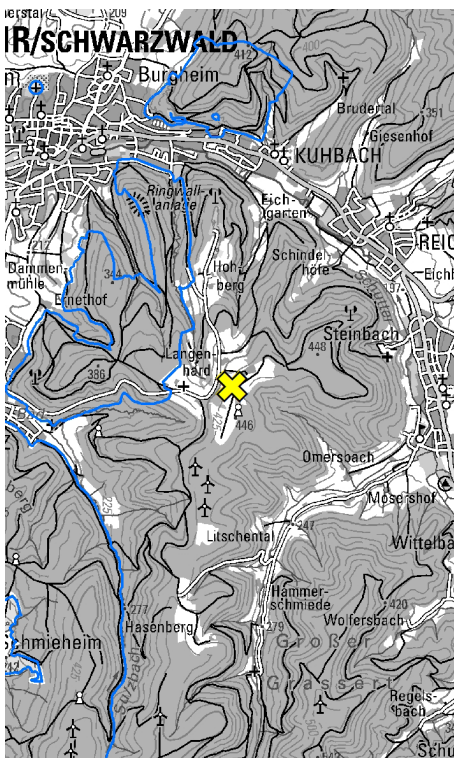


Kürzel: [D\_06]

Stand: Juni 2026

Ort:	Lahr (Ortenaukreis)		
Weidetierart / Rasse:	Hinterwälder	mittlere Besatzdichte:	70 Rinder, 8 Koppeln
Fläche:	109 ha	Habitat:	Frische Weiden.
Start der Beweidung:	2019	Art der Beweidung:	Saisonal.
Maschinelle Nachpflege:	Teilweise.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	Träger:	NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenaukreis
Finanzierung / Förderung:	Landschaftspflegerichtlinie (LPR)		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/igCs1JBYQNSKCARY8>



### Übersichtskarte

✕ Lage der Beweidung  
  FFH-Gebiet  
  VS-Gebiet  
  NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche  
  geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Extensive Wiesennutzung für Wiesenbrüter und Schaffung und Erhaltung von Magerstandorten.

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Durch die NABU-Ortsgruppe Lahr erfolgt eine, regelmäßige Kartierung von Brutvögeln sowie eine Kartierung von bestimmten Pflanzenarten.
<b>Vermarktung:</b>	Nicht bekannt
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Intensive Freizeitnutzung, dadurch immer wieder Konflikte.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: Husmatten (Ottersweier)

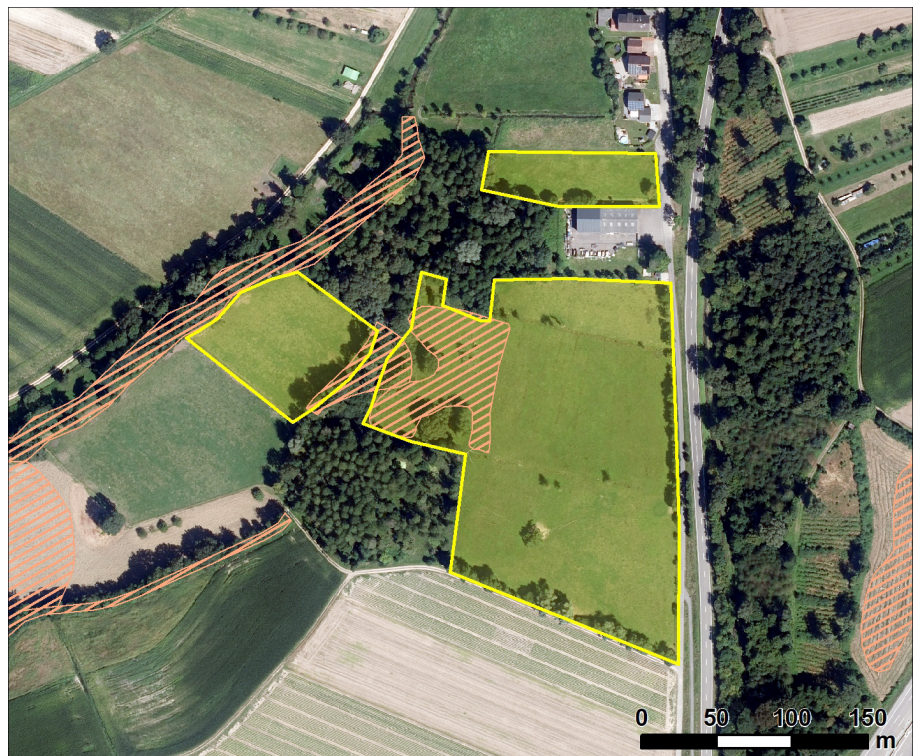
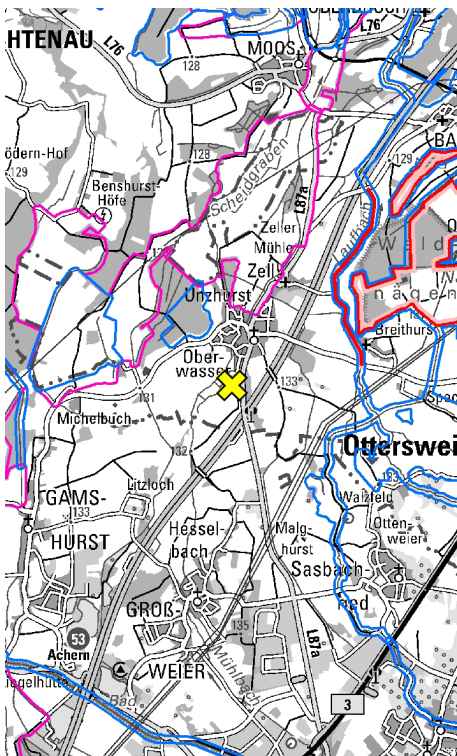


Kürzel: [D\_07]

Stand: Juni 2026

Ort:	Ottersweier (Landkreis Rastatt)		
Weidetierart / Rasse:	Angus-Rinder	mittlere Besatzdichte:	16 Rinder, 13 Kälber und 2 Jungrinder (2,87 RGV/ha)
Fläche:	7,8 ha	Habitat:	Acker, Wald und Fettweide mit geschützten Biotopen.
Start der Beweidung:	2020	Art der Beweidung:	Ganzjährig (parzelliert).
Maschinelle Nachpflege:	Bambusbestand wird nachgepflegt, Wald wird durchforstet.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Gemeinde Ottersweier	Träger:	Gemeinde Ottersweier
Finanzierung / Förderung:	Ökokontomaßnahme		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/TnbZ8xT7okphinFb6>



### Übersichtskarte

✖ Lage der Beweidung  
  FFH-Gebiet  
  VS-Gebiet  
  NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche  
  geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Erhalt der geschützten Biotope, Aufwertung der Fettweide, Aufwertung des Sukzessionswaldes und Aufwertung eines Ackers (Umwandlung Acker in Weide). Ziele der Waldweide: Entwicklung von Lichtwald für dort beheimatete Arten.

<b>Erfolge:</b>	Erhalt der geschützten Biotope und erfolgreiche Eindämmung der Brombeere und des indischen Springkrauts.
<b>Monitoring:</b>	Erfolgskontrolle der Ökokontomaßnahme: Jährliches Monitoring von Amphibien, Flora (mit eingezäunten Vergleichsflächen) sowie der geschützten Biotope in den ersten vier Jahren nach Umsetzung durch Gutachter im Auftrag der Gemeinde Ottersweier. Zusätzlich Brutvogelkartierung im vierten Jahr nach Umsetzung.
<b>Vermarktung:</b>	Vermarktung des Fleisches über den Tierhalter.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Ein Teil der Fläche ist Waldweide und wird durch die Obere Forstbehörde mitbegleitet. In Diskussion steht eine Pflanzung von Eichen und eine Entwicklung der bisher offenen Flächen hin zum Hutewald.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: Laufer Mark (Lauf)

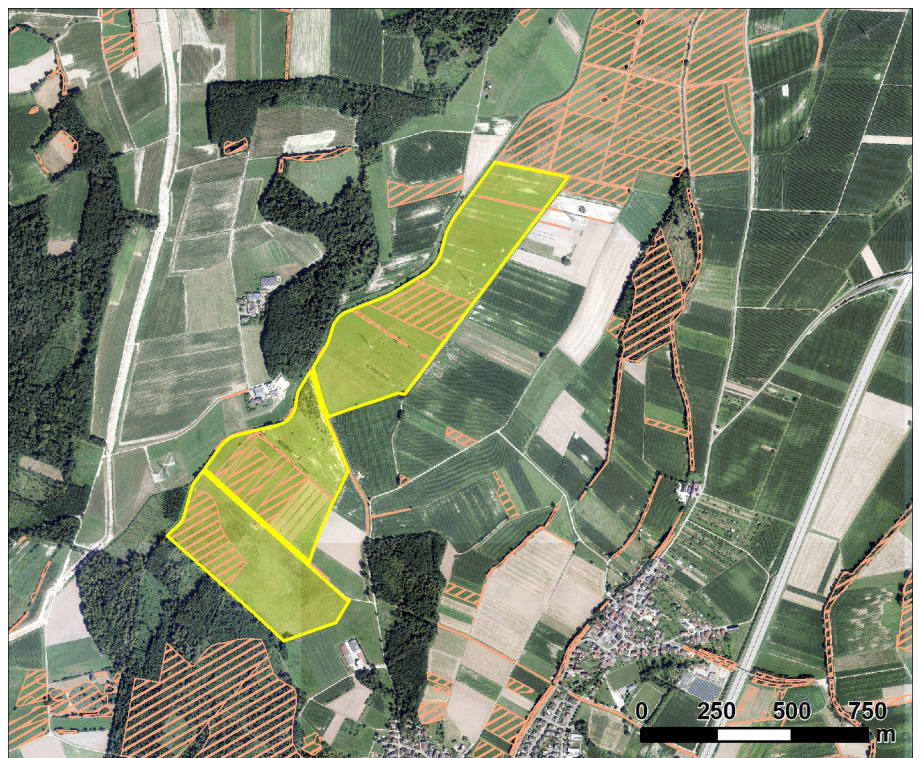
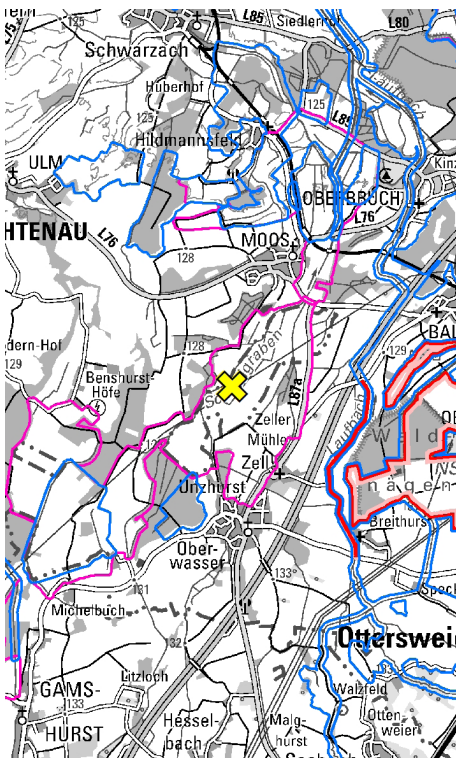


Kürzel: [D\_08]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Laufer Mark, Lauf (Ortenaukreis)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Wasserbüffel und Rinder; bis 2024 Wollschweine, ab 2026 Rotwild.	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	25 Rinder und 8 Wasserbüffel (1,61 RGV/ha)
<b>Fläche:</b>	24 ha Rinder, 14 ha Wasserbüffel, 14 ha Wollschweine bzw. Rotwild	<b>Habitat:</b>	Offenland, Feuchtwiesen (ehemalige Ackerflächen).
<b>Start der Beweidung:</b>	2017	<b>Art der Beweidung:</b>	Ganzjährig.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Wenn nötig, ja (ggf. nochmal nachfragen).		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle; Parzellierung auf Rinderweide über mobile Elektrozäune.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Lauf	<b>Träger:</b>	Gemeinde Lauf
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Ökokontomaßnahme der Gemeinde Lauf		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/GPcLfSuxGt4RjLi56>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Erhöhung der Biodiversität auf den Flächen durch Umwandlung von Acker in Weideland. Wiederherstellung der Flächen als Kiebitzlebensraum.

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Kiebitz-Monitoring im Rahmen einer Masterarbeit (2023); zudem fanden Aufnahmen von Zikaden auf der Wollschwein-Weide statt (unveröff.).
<b>Vermarktung:</b>	Vermarktung von Fleisch durch die Tierhalter.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Auf 14 ha fand von 2017 bis 2024 eine Beweidung mit Wollschweinen statt. Dort gibt es im Jahr 2025 ein Jahr Weideruhe, ab 2026 auf dieser Teilfläche Beweidung mit Rotwild. Die Wasserbüffelweide (14 ha) existiert seit 2019. Auf der nördlichen Teilfläche (24 ha) findet seit 2022 bis 2025 eine Beweidung mit Rindern (und z.T. Ziegen) statt; hier gibt es 2026 ein Jahr Weideruhe, ab 2027 werden dort ebenfalls Wasserbüffel eingesetzt.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Sauersbosch, Pfrimmersbach- und Märzenbachtal (Baden-Baden)

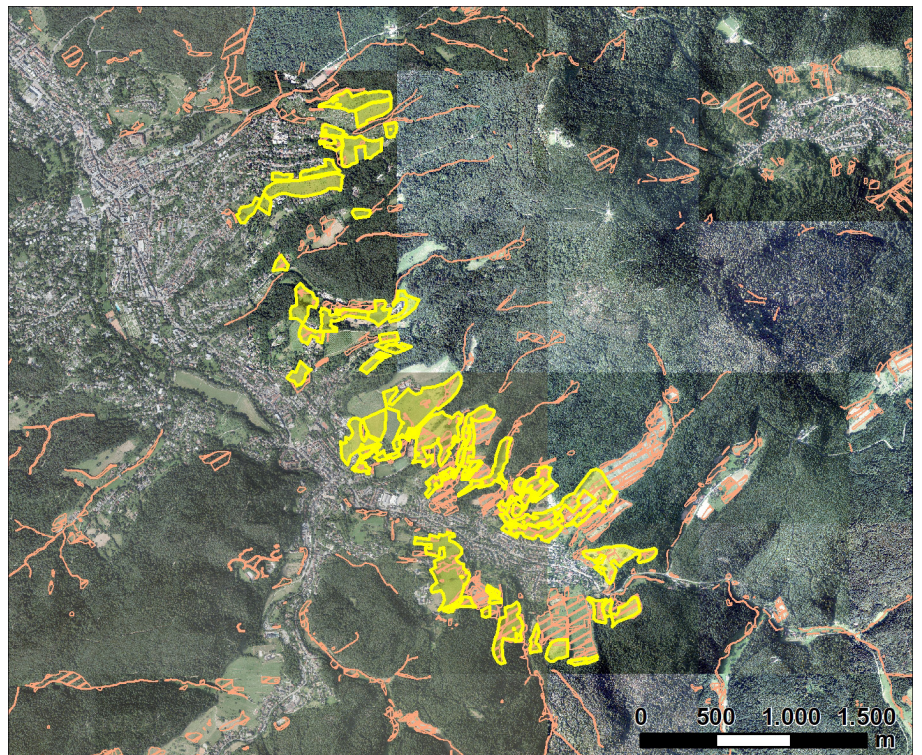
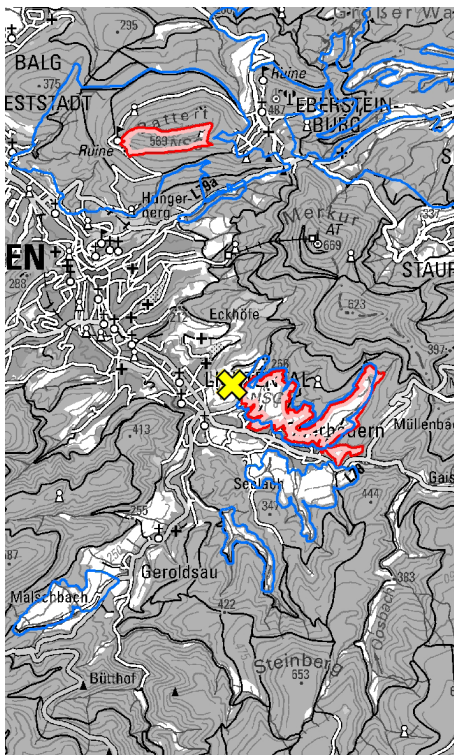


Kürzel: [D\_09]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Baden-Baden, NSG Sauersbosch, Pfrimmersbach- und Märzenbachtal (Stadtkreis Baden-Baden)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Schafe (Coburger Fuchsschaf und Jurabergschaf)	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	400 Mutterschaafe + Nachzucht: ca. 0,59 RGV/ha
<b>Fläche:</b>	102 ha	<b>Habitat:</b>	Niedermoor, Feuchtwiesen.
<b>Start der Beweidung:</b>	1978	<b>Art der Beweidung:</b>	Wanderschafhaltung, Hütehaltung.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Falls nötig werden Flächen mit Brombeeren und Adlerfarn maschinell nachgepflegt (Abstimmung erfolgt mit UNB).		
<b>Zaun:</b>	Mobiler Zaun, teilweise fest und wolfsicher (Metalllitzen).		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Privat, Stadt Baden-Baden, Land Baden-Württemberg	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspflegerichtlinie (LPR), Basisprämie		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/agvCQ4ciUB8PMKr76>



## Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

## Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** FFH-Lebensräume erhalten und aufwerten, Artenvielfalt erhöhen, Störpflanzen (Adlerfarn, Brombeeren) zurückdrängen, Wiesenstruktur erhalten.

<b>Erfolge:</b>	Erhalt artenreicher Wiesen und der Lebensräume des FFH-Gebiets .
<b>Monitoring:</b>	Unregelmäßig; Kartierung von bestimmten Pflanzenarten; Kartierung von Wildbienen im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP).
<b>Vermarktung:</b>	Felle in kleinen Mengen, Lammfleisch-Direktvermarktung durch Tierhalter. Für Wolle gibt es keinen Absatzmarkt.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Beweidung seit 1978, damals weniger zusammenhängend als heute, mehr Rinderbeweidung die nach und nach aufgehört wurde, sowie Heuflächen.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Bruchgraben (Baden-Baden)



Kürzel: [D\_10]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Baden-Baden, Oos; NSG Bruchgraben (Stadtkreis Baden-Baden)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Wasserbüffel	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	16 Wasserbüffel (10 Mutterkühe; 1 Deckbulle; 5 Kälber)
<b>Fläche:</b>	50 ha	<b>Habitat:</b>	Niedermoor, Feuchtwiesen.
<b>Start der Beweidung:</b>	2020	<b>Art der Beweidung:</b>	ganzjährig (parzelliert).
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Teilweise, wenn erforderlich.		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Privat, Stadt Baden-Baden, Land Baden-Württemberg	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege, Stadt Baden-Baden
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspflegerichtlinie (LPR), ein Teil der Fläche ist Ausgleichsmaßnahme der Stadt Baden-Baden.		
<b>Lage:</b>	<a href="https://maps.app.goo.gl/rt8ZLWuTVQdKVhPx8">https://maps.app.goo.gl/rt8ZLWuTVQdKVhPx8</a>		
<b>Übersichtskarte</b> 		<b>Detailkarte</b> 	
<b>Ziel der Beweidung:</b>	Offenhaltung des Feuchtgebietes sowie Lebensraumverbesserung für die seltenen Brutvögel im NSG (Kiebitz, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn).		

**Erfolge:**

**Monitoring:** Unregelmäßig, (durch Ehrenamtliche) Kartierung von Brutvögeln; Kartierung von bestimmten Pflanzenarten; Kartierung von Kiebitzen im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP).

**Vermarktung:** Vermarktung des Fleisches über Tierhalter.

**Bemerkung / Besonderheiten:** Beweidungsfläche soll 2025 noch vergrößert werden; auch die Herde soll in den kommenden Jahren noch wachsen. Zielgröße ist ein ausgewachsenes Tier auf zwei ha Weidefläche.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Sandheiden und Dünen (Sandweier)

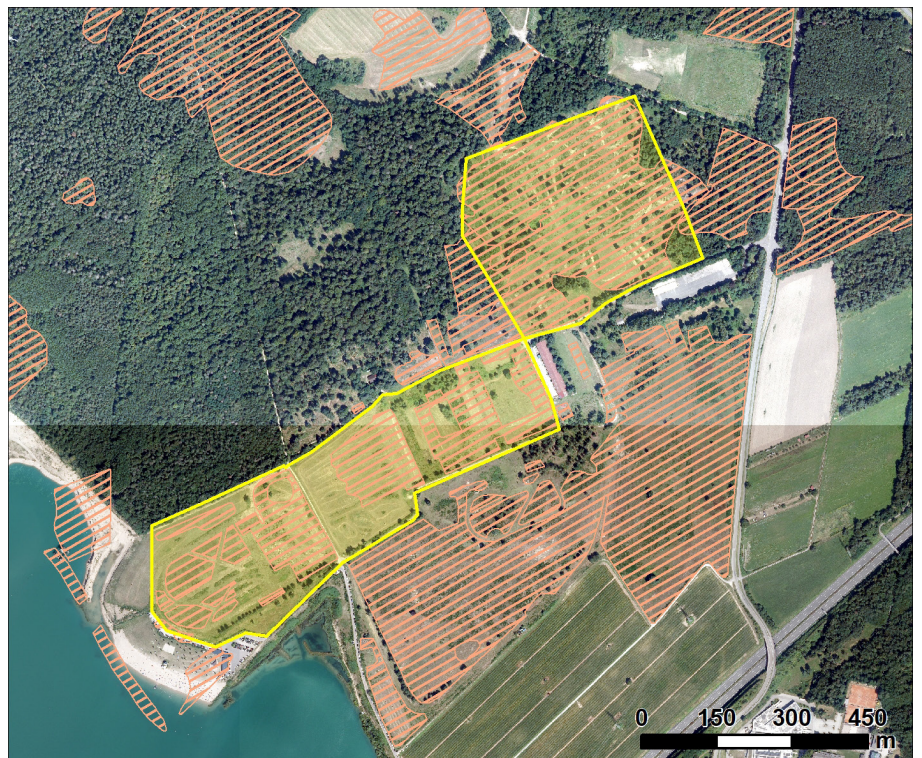
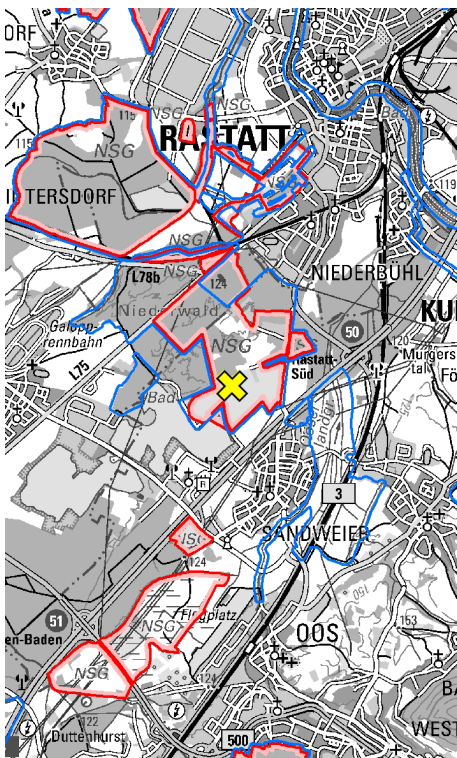


Kürzel: [D\_11]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Baden-Baden, Sandweier; NSG Sandheiden und Dünen bei Sandweier und Iffezheim (Stadtkreis Baden-Baden)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Schafe, Ziegen und Pferde	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	50 Schafe, 35 Ziegen und 2 Pferde (0,25 RGV/ha)
<b>Fläche:</b>	60 ha	<b>Habitat:</b>	Sandrasen
<b>Start der Beweidung:</b>	2001	<b>Art der Beweidung:</b>	Beweidung von April- Oktober.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Pflege von Ginster, Zurückdrängen von später Traubenkirsche sowie Ringelung von Robinie.		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Stadt Baden-Baden, Land Baden-Württemberg	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspflegerichtlinie (LPR); ein Teil der Flächen sind Ökokontomaßnahme der Stadt Baden-Baden		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/Vc4SPG3A8oYyhXte8>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung der Landschaft und Erhalt der Silbergras-Sandrasen.

<b>Erfolge:</b>	Beweidung seit über 20 Jahren durch den gleichen Landwirt. Erhalt der geschützten Sandrasen.
<b>Monitoring:</b>	Kartierung von Wildbienen im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP). Seit 2022 ein vegetationskundliches Monitoring mit 6 Transekten und 6 Dauerbeobachtungsflächen. Jährliches Treffen von Tierhalter und RP über die Entwicklung des Gebiets und Besprechung weiterer Maßnahmen.
<b>Vermarktung:</b>	Fleisch über Weidetierhalter.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Schaffung von offenen Bodenstellen über ein Motorcross-Rennen einmal im Jahr.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Allmendäcker (Rheinstetten)

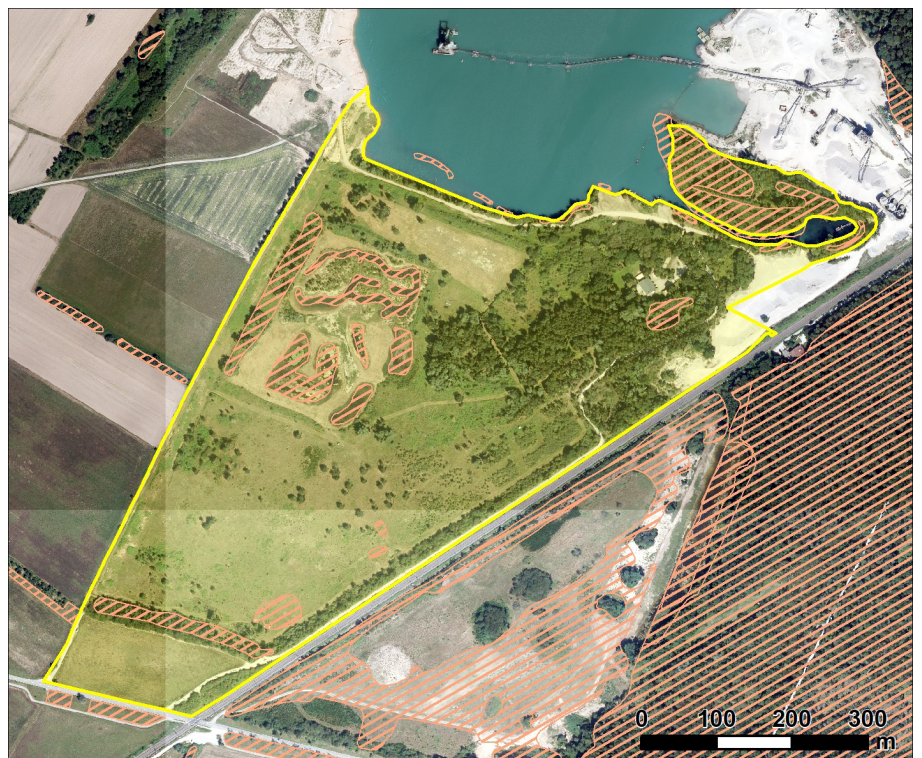
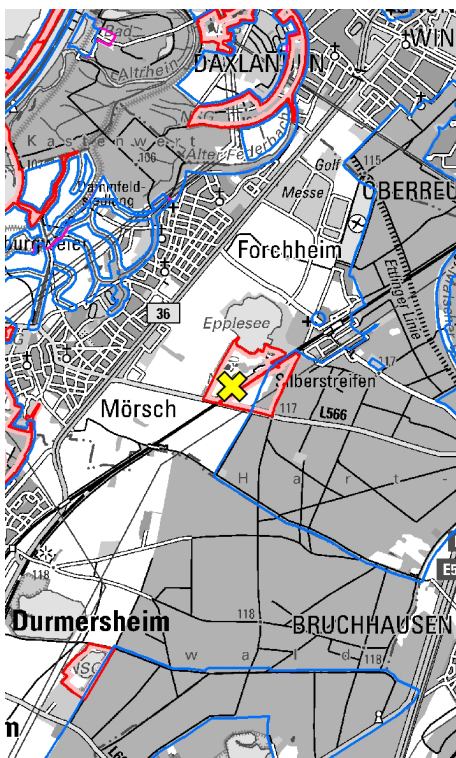


Kürzel: [D\_12]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	NSG Allmendäcker Rheinstetten (Landkreis Karlsruhe)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Highland-Rinder	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	7 Bullen (0,32 RGV/ha)
<b>Fläche:</b>	22 ha	<b>Habitat:</b>	Mager- und Sandrasen mit Gehölzbestand und Kleinstgewässern.
<b>Start der Beweidung:</b>	2005	<b>Art der Beweidung:</b>	Beweidung zwischen April - Oktober.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Roden von Gehölzen, Management von invasiven Arten wie Späte Traubenkirsche und Goldrute.		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Land Baden-Württemberg	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspfegerichtlinie (LPR)		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/TbGqS4zAY6XvaLzZ7>



**Übersichtskarte**

✖ Lage der Beweidung  
  FFH-Gebiet  
  VS-Gebiet  
  NSG

**Detailkarte**

Beweidungsfläche  
  geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Entwicklung von Magerrasen und Magerwiesen.

**Erfolge:**

**Monitoring:** Im Auftrag des Ref. 56 am Regierungspräsidium Karlsruhe finden Monitorings von Orchideen, Vögeln, Libellen und Amphibien in einzelnen Jahren (2020, 2022, 2023, 2025, 2029, 2033 und 2037). Ebenso wird die Verbuschung sowie invasive Arten jedes Jahr überprüft.

**Vermarktung:** Vermarktung des Fleisches über Internetseite und Metzgerei.

**Bemerkung / Besonderheiten:** Nachweise von Kiebitz und verschiedener Orchideenarten.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Alter Flugplatz (Karlsruhe)

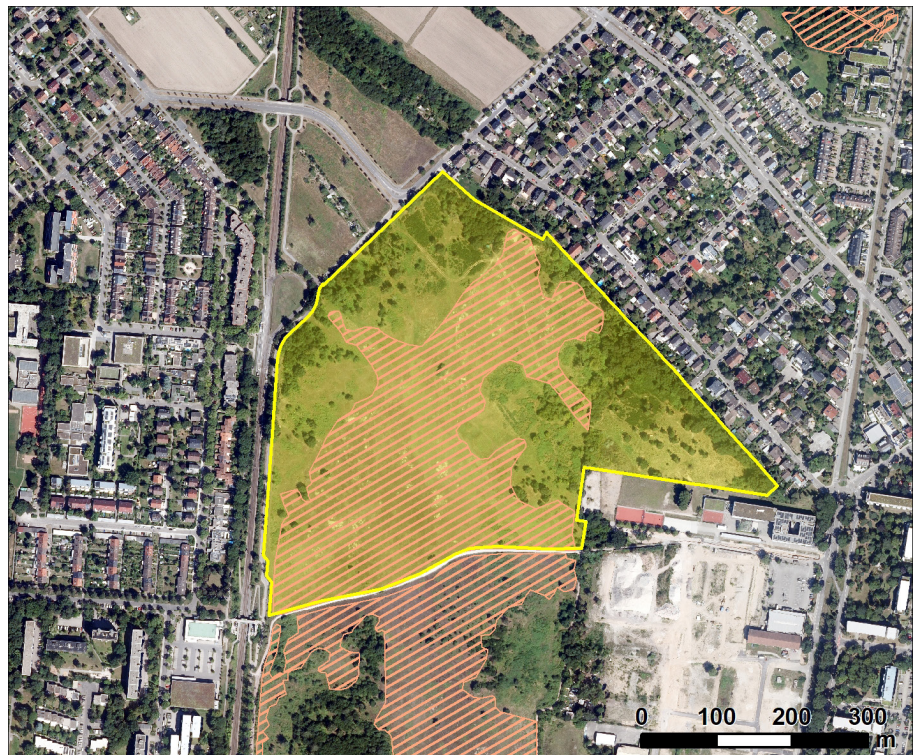
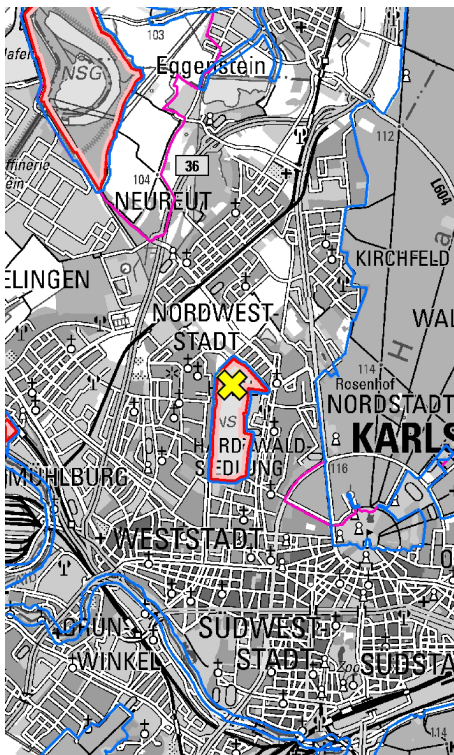


Kürzel: [D\_13]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Karlsruhe; NSG Alter Flugplatz (Stadtkreis Karlsruhe)		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Esel, wenige Schafe	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	8 Esel (0,33 RGV/ha)
<b>Fläche:</b>	17 ha	<b>Habitat:</b>	Binnendünen mit Sand- und Magerrasen.
<b>Start der Beweidung:</b>	2004	<b>Art der Beweidung:</b>	Ganzjährig.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>	Zurückdrängen von Später Traubenkirsche, Ringeln von Robinie, Abmähen von Brombeere.		
<b>Zaun:</b>	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Privat, Stadt Karlsruhe, Land Baden-Württemberg	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspflegerichtlinie (LPR)		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/oL19LTK2cWjMxZiF7>



**Übersichtskarte**

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

**Detailkarte**

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung der Landschaft und Pflege der Sand- und Magerrasen.

**Erfolge:**

**Monitoring:** Faunistische und floristische Daten sind über den Managementplan zum FFH-Gebiet, in dem die Fläche liegt, vorhanden. Es existiert jedoch kein dauerhaftes systematisches Monitoring.

**Vermarktung:** Nein

**Bemerkung / Besonderheiten:** Es handelt sich um ein ehemaliges Militärgelände.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut

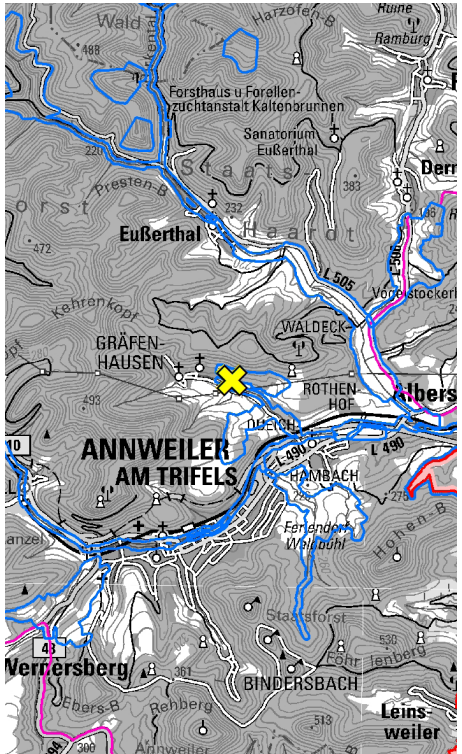
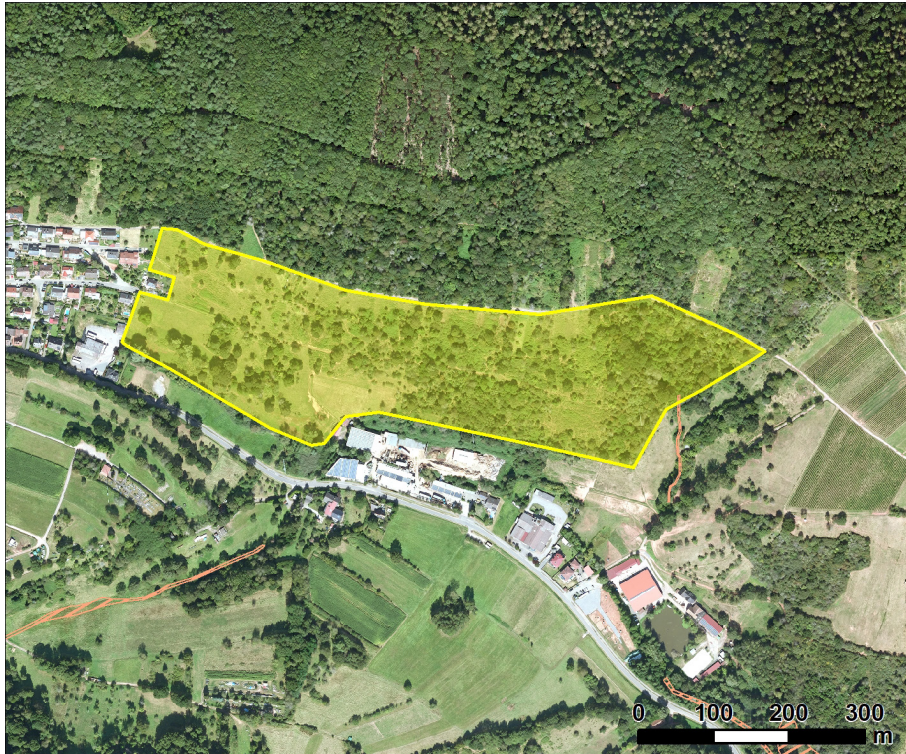








# Projektgebiet: Wingertsberg (Annweiler-Gräfenhausen)



Kürzel: [D\_14]

Stand: Juni 2026

Ort:	Annweiler-Gräfenhausen, Rheinland Pfalz (Landkreis Südliche Weinstraße)		
Weidetierart / Rasse:	Heckrinder, Esel, Ziegen	mittlere Besatzdichte:	1 GVE Pro ha und Jahr
Fläche:	13 ha	Habitat:	Verbuschte Weinbergsterrassen, Streuobstwiesen und Vorwald am Steilhang.
Start der Beweidung:	2015	Art der Beweidung:	Ganzjährige Beweidung.
Maschinelle Nachpflege:	Zusätzlich mechanische Nachpflege.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	Bezirksverband Pfalz; Stadt Annweiler; Pollichia; Privateigentümer*innen	Träger:	Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
Finanzierung / Förderung:	Landesmittel		
Lage:	<a href="https://maps.app.goo.gl/X1k27UuR6nmYrKza8">https://maps.app.goo.gl/X1k27UuR6nmYrKza8</a>		
 			
<b>Übersichtskarte</b>  Lage der Beweidung  FFH-Gebiet  VS-Gebiet  NSG		<b>Detailkarte</b>  Beweidungsfläche  geschützte Biotope	
Ziel der Beweidung:	Landschaftspflege, Offenhaltung des Steilhangs.		

<b>Erfolge:</b>	Offenhaltung der Flächen, mosaikartige Landschaft.
<b>Monitoring:</b>	Kein Monitoring
<b>Vermarktung:</b>	Verkauf des Fleisches durch den Tierhalter.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Ein ausgewiesener Wanderweg ermöglicht es Besucher*innen, die Weidetiere von außen zu beobachten. Flyer zum Gebiet: <a href="https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2023/12/21709-Flyer-Gra%CC%88fenhausen-WEB-.pdf">https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2023/12/21709-Flyer-Gra%CC%88fenhausen-WEB-.pdf</a>

**Fotos:** © Eric Brunissen



# Projektgebiet: Auerochsenweide (Sankt-Martin)

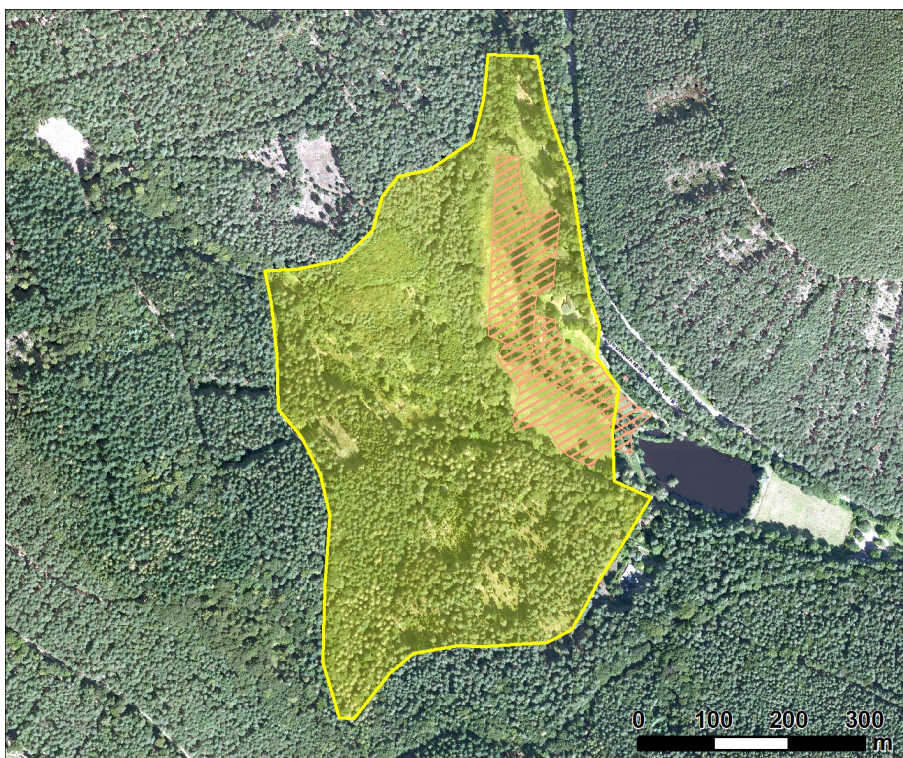
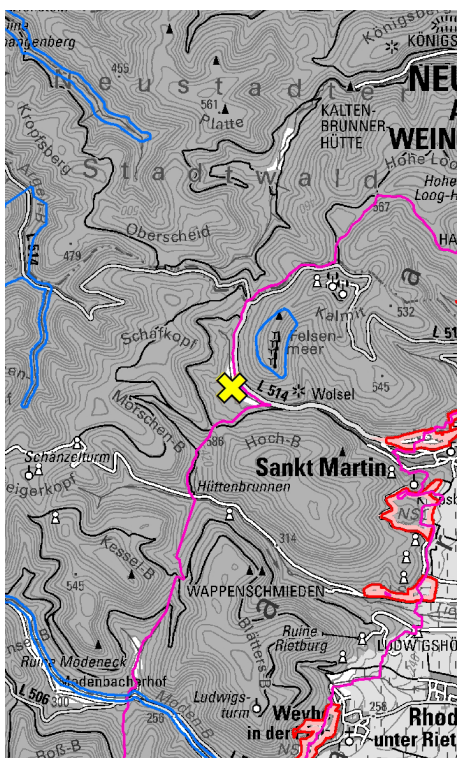


Kürzel: [D\_15]

Stand: Juni 2026

Ort:	Sankt-Martin, Rheinland-Pfalz (Landkreis Südliche Weinstraße)		
Weidetierart / Rasse:	Heckrinder	mittlere Besatzdichte:	0,3-1,0 GVE
Fläche:	44 ha	Habitat:	Lichter Kiefernwald, Halboffenland, Offenland.
Start der Beweidung:	2011	Art der Beweidung:	Ganzjährige Beweidung hauptsächlich auf Waldstandorten.
Maschinelle Nachpflege:	Keine maschinelle Nachpflege; Vor Beweidung Auflichtung des Kiefernbestands.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle.		
Flächen-eigentümer:	St. Martin	Träger:	Kreisverwaltung südl. Weinstraße
Finanzierung / Förderung:	Landesmittel		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/fXS5YMy9hVvkqepxF8>



## Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

## Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

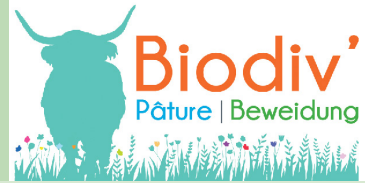
Ziel der Beweidung: Schaffung eines Nutzungsmosaiks aus Wald, Offenland und Halboffenland mit einer hohen Biodiversität.

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Panoramaaufnahmen jährlich an verschiedenen Standorten.
<b>Vermarktung:</b>	Verkauf des Fleisches durch den Tierhalter.
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Es gibt einen ausgeschilderten Wanderweg rund um die Auerochsen-Weide., der zum Teil durch das Gelände führt. Infolyer : <a href="https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2023/12/21709-Flyer-Ochsentour-St-Martin-WEB.pdf">https://www.pfaelzerwald.de/wp-content/uploads/2023/12/21709-Flyer-Ochsentour-St-Martin-WEB.pdf</a>

**Fotos:** © Eric Brunissen



# Projektgebiet: NSG Wilhelmsäcker (Stutensee, Spöck)

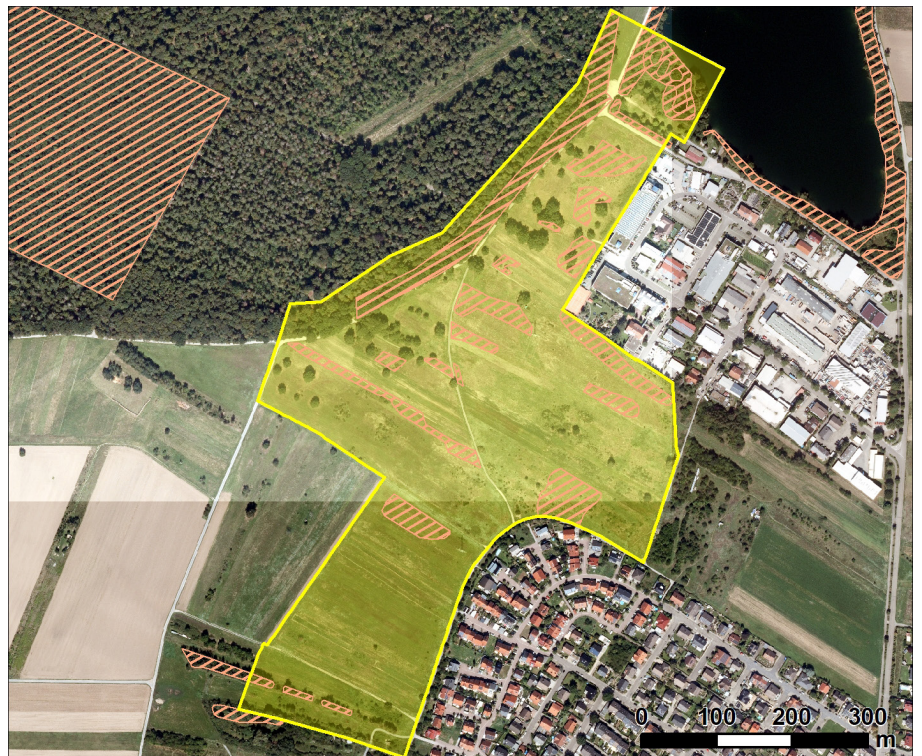
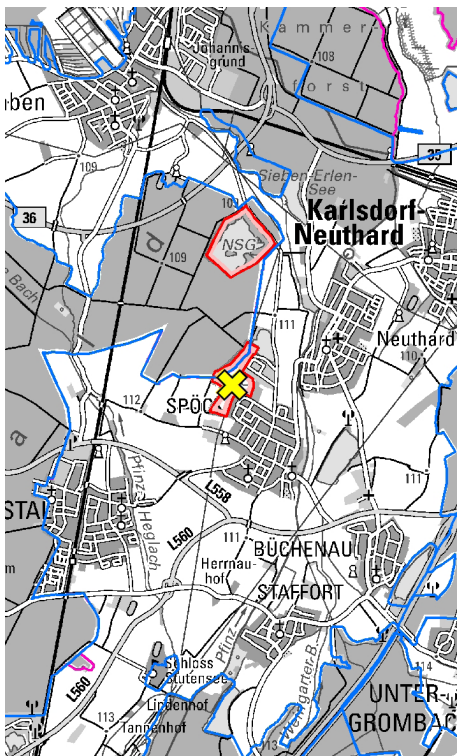


Kürzel: [D\_16]

Stand: Juni 2026

<b>Ort:</b>	Stutensee, Spöck		
<b>Weidetierart / Rasse:</b>	Schafe, Ziegen und Esel	<b>mittlere Besatzdichte:</b>	Umfang der Beweidung wird variabel nach Aufwuchs der Vegetation angepasst.
<b>Fläche:</b>	6,5 ha	<b>Habitat:</b>	Binnendünen mit Magerrasen.
<b>Start der Beweidung:</b>	2018	<b>Art der Beweidung:</b>	In den Sommermonaten, Umtriebsweide.
<b>Maschinelle Nachpflege:</b>			
<b>Zaun:</b>	Mobiler Zaun, Plastik und ein Teil fester Zaun mit Holz.		
<b>Flächen-eigentümer:</b>	Gemeinde Stutensee	<b>Träger:</b>	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Finanzierung / Förderung:</b>	Landschaftspflegerichtlinie (LPR)		

**Lage:** <https://maps.app.goo.gl/vqWPrm4Uc5MH4hR97>



### Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

### Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

**Ziel der Beweidung:** Offenhaltung und Pflege der Sandrasen.

**Erfolge:**

**Monitoring:** Kartierung von Wildbienen im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP), sowie dauerhafte floristische Beobachtungsflächen.

**Vermarktung:** Ziegen und Lammfleisch über den Beweider.

**Bemerkung / Besonderheiten:** Ein Teil der Fläche wird mit Pferden und Pflug bearbeitet um den offenen Boden zu erhalten.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



# Projektgebiet: NSG Hirschacker und Dossenwald (Schwetzingen)

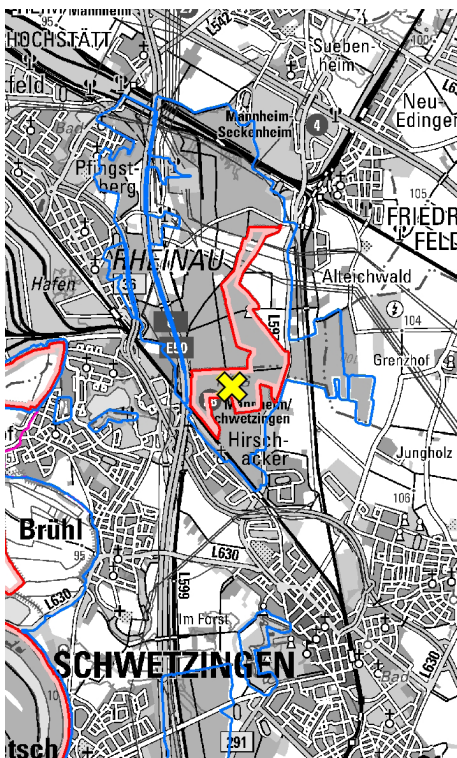


Kürzel: [D\_17]

Stand: Juni 2026

Ort:	Bruchgraben Schwetzingen, NSG Hirschacker und Dossenwald (Rhein-Neckar-Kreis)		
Weidetierart / Rasse:	Schafe, Ziegen und Esel	mittlere Besatzdichte:	30 Schafe, 30 Ziegen und 3 Esel (0,86 RGV/ha)
Fläche:	13 ha	Habitat:	Binnendünen, Sandrasen und lichte Kiefernwälder
Start der Beweidung:	2017	Art der Beweidung:	Beweidung von Mai bis Oktober, zweimal Jährlich auf der Fläche.
Maschinelle Nachpflege:	Nachpflege zur Bekämpfung von Landreitgras und Später Traubenkirsche.		
Zaun:	Fester Zaun: Elektrozaun, Holzpfähle; Teilweise mobiler Zaun.		
Flächen-eigentümer:	NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	Träger:	RP Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege
Finanzierung / Förderung:	Landschaftspflegerichtlinie (LPR)		

Lage: <https://maps.app.goo.gl/U5rrXogGEPLuyjrW9>



## Übersichtskarte

Lage der Beweidung

FFH-Gebiet

VS-Gebiet

NSG

## Detailkarte

Beweidungsfläche

geschützte Biotope

Ziel der Beweidung: Offenhaltung der Sandrasen und Förderung der lichten Kiefernwälder. Zurückdrängung von invasiven Arten wie der Späten Traubenkirsche (*Prunus serotina*).

<b>Erfolge:</b>	
<b>Monitoring:</b>	Seit 2022 vegetationskundliches Monitoring mit 4 Transekten und 4 Dauerbeobachtungsflächen. Überwachung der Auswirkungen der Beweidung und ggf. Anpassung.
<b>Vermarktung:</b>	Nicht bekannt
<b>Bemerkung / Besonderheiten:</b>	Im Vorfeld der Beweidung wurden im Rahmen des BBV-Projekts „Lebensader-Oberrhein, Naturvielfalt von nass bis trocken“ große Flächen wieder aufgelichtet, um Sandrasen wiederherzustellen.

**Fotos:** © NABU-Waldinstitut



Porteur du projet

Projektträger



Agir pour la biodiversité

Partenaires techniques

Technische Partner



Strasbourg.eu  
eurométropole



Partenaires financiers

Finanzierende Partner

Interreg



Kofinanziert von der Europäischen Union  
Cofinancé par l'Union Européenne

Oberrhein | Rhin Supérieur



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

